



INFORMATIONSBLETT DER GEMEINDE

Nußdorf a. Inn

POSTWURFSENDUNG

NR. 5 - 2022

AN SÄMTLICHE HAUSHALTE

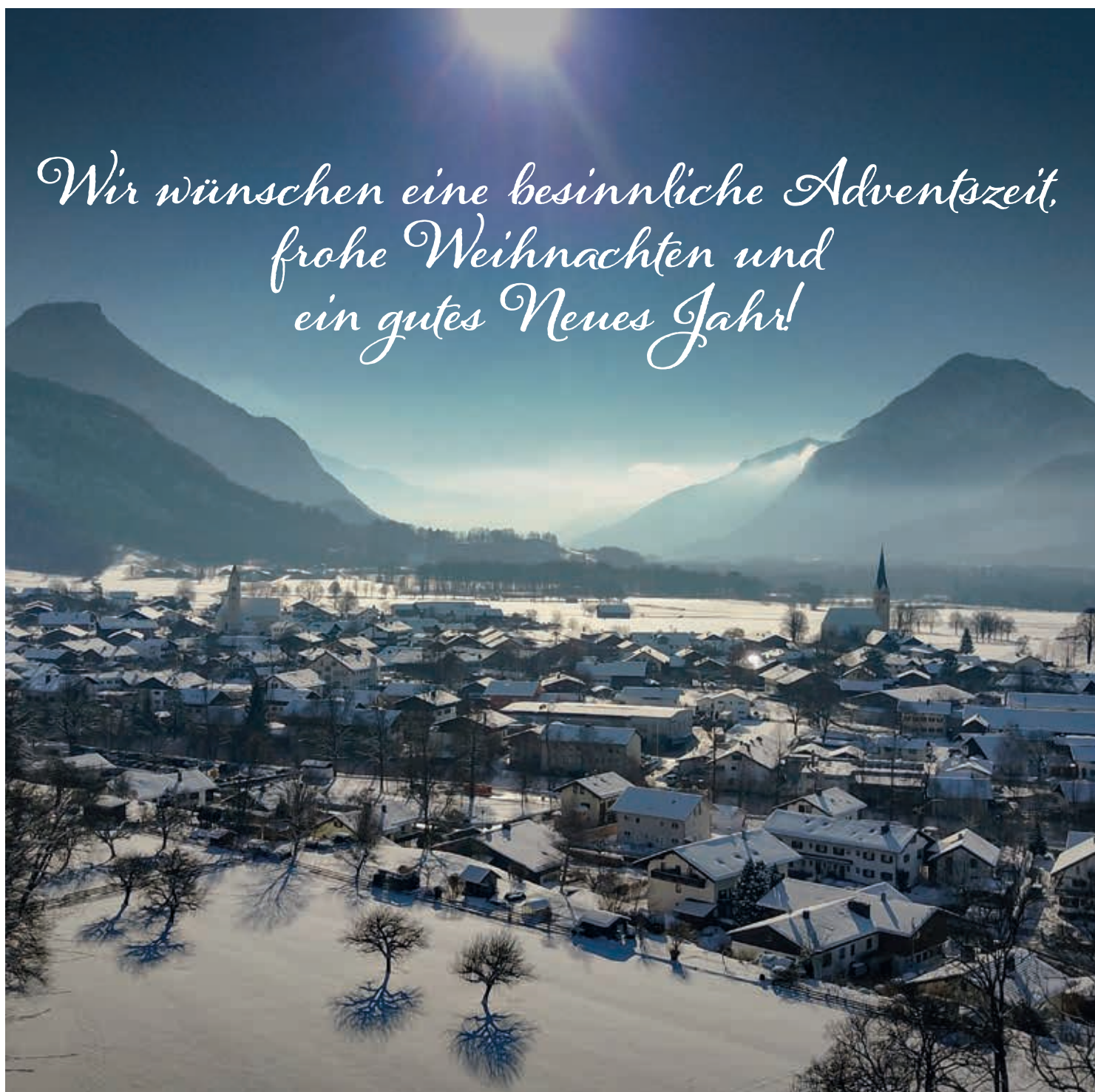
Bürgermeister
GRUSSWORT

Gemeindliche Nachrichten
BERICHTE

Aus den Vereinen
AKTUELL

Veranstaltungen
TERMINE

*Wir wünschen eine besinnliche Adventszeit,
frohe Weihnachten und
ein gutes Neues Jahr!*



Liebe Nußdorfer*innen,



schon in dieser Überschrift wird mir bewusst, welchen Wandel unsere Gesellschaft auf vielen Ebenen vollzieht und ich frage mich, ob das auch nötig ist! Andererseits passt das Sternchen gut in die Weihnachtszeit – die uns Orientierung geben und erhellen möchte.

Vergleichen wir das „Gendersternchen“ mit den großen Problemen unserer Erde, wie Klima, Energieeinsparung, Krieg und Flucht so kommen wir schnell zum Ergebnis, dass wir uns auf Wesentliches besinnen müssen.

Ich bin froh, dass wir nach der Coronawelle wieder alle am öffentlichen Leben teilhaben können – und dass auch überzogene Einschränkungen erkannt wurden. Manche Politiker entschuldigen sich sogar dafür, auch wenn sie damals nach bestem Wissen gehandelt haben. Es ist wichtig wieder zusammenzukommen und den Frieden wertzuschätzen, den es bei uns noch gibt.

Überall geht es letztlich nur um Fairness und das richtige, gesellschaftlich und ökologisch vertretbare Maß.

Darum geht es auch in unserem Gemeindeleben, in jeder Entscheidung. Das braucht Menschen die verantwortungsbewusst Ihre Fähigkeiten füreinander einsetzen. Und davon haben wir Gott sei Dank viele! Vieles haben wir heuer gemeinsam geschafft, neben dem Alltagsgeschäft gab es noch größere Projekte, welche ich zusammenfassend im Rückblick aufgeführt habe. Zudem finden Sie auf den nächsten Seiten eine Vorschau auf das Jahr 2023.

Ich möchte mich bei allen Kolleg*innen in der Verwaltung, bei den Mitarbeitern im Bauhof und der gesamten Belegschaft des Kindergartens unter der neuen Leitung von Veronika Schied für die kompetente und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Mein Dank gilt auch dem Gemeinderat, der engagiert und kompetent Entscheidungen zum Wohl der Gemeinde getroffen hat. Wir konnten sämtliche Sitzungen und Sondersitzungen termingerecht abhalten.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle ehrenamtlichen Helfer in den Vereinen, Hilfsorganisationen und öffentlichen Einrichtungen, sowie allen in der medizinischen Versorgung Tätigen für die geleistete Arbeit und das Engagement im Dienste der Allgemeinheit.

*Ich wünsche allen eine besinnliche
Adventszeit, gesegnete Weihnachten und
einen guten Rutsch ins Neue Jahr!*

Ihre

Susanne Grandauer

Susanne Grandauer
Erste Bürgermeisterin

INHALTSVERZEICHNIS

Partnergemeinde
Camblanes et Meynac seit 1975



Grußwort, Inhaltsverzeichnis	Seite 2	Ortsvereine	Seite 28
Gemeindl. Nachrichten	Seite 3	Nahversorger	Seite 38
Bauangelegenheiten	Seite 14	Dies & Das	Seite 40
Pfarrgemeinde	Seite 19	Impressum	Seite 42
Haus für Kinder	Seite 20	Soziales	Seite 43
Schulen	Seite 22	Kontakt & Öffnungszeiten	Seite 46
Feuerwehr	Seite 27	Veranstaltungskalender	Seite 48

NACHRUf



Die Gemeinde Nußdorf a. Inn
trauert um

Josef Maurer



Sepp war als Gemeinderatsmitglied von 1984 bis 1996 für die Gemeinde aktiv.

Besonders geschätzt war sein Rat als Referent für Wohnungs- und Mietangelegenheiten. Mit seinem Unternehmen war er für die Wasserversorgung zu jeder Zeit einsatzbereit.

Sein Handwerksbetrieb wird als Ausbildungsstelle geschätzt.

Auch für seinen herausragenden Beitrag als Musikant im Vereinsleben und bei kirchlichen Anlässen ein herzliches Vergelts Gott.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Gemeinde Nußdorf a. Inn

Susanne Grandauer
Erste Bürgermeisterin

VOLKSTRAUERTAG

Wir gedenken und trauern

Am Volkstrauertag stellt sich jedes Jahr die Frage, wie es zum Ausbruch von Kriegen und Gewaltherrschaften kommen kann.

Für mich ist es unfassbar, dass Russland tatsächlich die Ukraine angegriffen hat. Seit Februar, wenn wir präzise hinschauen, eigentlich bereits seit der Annexion der Krim im Jahre 2014, herrscht wieder Krieg in Europa. Russland hat mit dem Angriff auf die Ukraine erneut das Völkerrecht und alle Regeln der Nachkriegsordnung in Europa gebrochen.

Im Jahr 2022 müssen wir Bilder vom Krieg sehen, von denen wir gehofft hatten, dass sie sich gerade auf unserem Kontinent niemals wiederholen!

Menschen, die vor Bomben fliehen, die sich an der Grenze von ihren Familien trennen oder gar für immer Abschied nehmen müssen an frisch ausgehobenen Grabreihen.

Wir sehen, wozu Menschen in diesem Ausnahmezustand fähig sind: Flüchtlingskonvois unter gezieltem Beschuss, geplünderte und zerstörte Städte und grausame Massaker an Zivilisten, aber auch erbitterter Kampf und Widerstand der Soldaten. Zerstörung der Infrastruktur mit all ihren Folgen.

All diese Schrecken des Krieges finden im Herzen Europas statt.

Umso wichtiger ist es, dass wir uns auch künftig mit

aller Kraft im Inneren für Demokratie und Toleranz einsetzen und uns im Äußeren für Verständigung und Versöhnung engagieren.

Der Volkstrauertag gibt uns den Auftrag, uns aktiv für eine friedliche Gegenwart und Zukunft einzusetzen. Der Wille zur demokratischen Selbstbestimmung für eine friedliche Zukunft ist Ziel unseres Daseins.

Der Volkstrauertag ist ein Tag der Mahnung und des Nichtvergessens.



Volkstrauertag - ein Tag der Mahnung

Mein Dank gilt unserem Herrn Pfarrer Christoph Rudolph, den Ministranten, der Musikkapelle Nußdorf, der Ehrenwache und dem Veteranenverein sowie den Fahnenabordnungen.

GLÜCKWÜNSCHE

101. Geburtstag



2. Bürgermeister Helmut Brunner (links) gratuliert Frau Ballack (Mitte) mit ihrer Tochter (rechts)

Im September feierte Frau Auguste Ballack ihren 101. Geburtstag. Hierzu gratulierte der 2. Bürgermeister Helmut Brunner sehr herzlich und überreichte der rüstigen Seniorin eine Orchidee der Gemeinde Nußdorf a.Inn. Frau Ballack verbringt ihren Lebensabend im Haus am Steinbach und freute sich zusammen mit ihrer Tochter sehr über die netten Glückwünsche und das schöne Geschenk.

100. Geburtstag



Elisabeth Dandlberger (links) und Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer (rechts) gratulieren Frau Distler (Mitte)

Vor kurzem konnte die Gemeinde Nußdorf a.Inn einer Bürgerin zu einem ganz besonderen „runden Geburtstag“ gratulieren. Frau Rosina Distler feierte ihren 100. Geburtstag im Haus am Steinbach. Sie freute sich ganz besonders über den Besuch der Ersten Bürgermeisterin Susanne Grandauer und Elisabeth Dandlberger von der Pfarrei, die herzlich gratulierten und Geschenke überreichten.

90. Geburtstag



Jubilarin Maria Binder

Herzlich gratulieren dürfen wir Frau Maria Binder zu Ihrem 90. Geburtstag. Die Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer überbrachte ihr neben vielen guten Wünschen ein Geschenk im Namen der Gemeinde Nußdorf a.Inn.

Frau Binder freute sich sehr über den Besuch. Herzlichen Glückwunsch!



EHRUNG

Ehrung der Einser-Absolventen



1. Reihe (v.l.n.r.): Kathrin Ebersberger, Sarah Huber, Lisa Niederthanner, Veronika Dettendorfer, Regina Fichtner, Susanne Grandauer (Erste Bürgermeisterin)
2. Reihe (v.l.n.r.): Mathias Kay, Marinus Beilhack, Michael Brunner

„Ihr habt es geschafft! Ihr habt euren Abschluss in der Tasche“, sagte Nussdorfs Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer, anlässlich einer Feierstunde im Gemeindesaal.

Schließlich waren ihre 8 Gäste etwas ganz Besonderes. Denn sie hatten alle ihren Abschluss, ob Mittlere Reife, Abitur, Berufsschule oder Berufsabschluss mit einem Notendurchschnitt, der eine „Eins“ vor dem Komma hatte absolviert.

„Dazu gratuliere ich euch recht herzlich stellvertretend für die Gemeinde Nussdorf und bin sehr stolz auf euch. Mit diesem Abschluss beginnt definitiv ein neuer Lebensabschnitt“, fuhr sie fort. Einige von ihnen werden weiterhin die Schulbank drücken, um einen höheren Schulabschluss zu erreichen oder zu studieren. Andere wollen nun ins Berufsleben einsteigen. Einige wird es in die Welt hinausziehen, andere werden am Ort bleiben. Talent

und Können haben sie immerhin alle jetzt schon bewiesen. „Daneben braucht es auch manchmal ein wenig Glück“, sagte sie und erinnerte sich dabei an ihre eigene Schulzeit.

Als Dank und zur Auszeichnung übergab sie jedem Absolventen ein Gratulationsschreiben und ein kleines Geschenk. Es fehlte Julius Feigl.

Die Gemeinde Nußdorf freut sich jedes Jahr auf die Meldung von den doch sehr herausragenden Leistungen der einzelnen Absolventen. Durch den Datenschutz sind wir auf die Unterstützung unserer Bürger angewiesen denn die Schulen dürfen uns die Ergebnisse und Namen nicht mehr melden. Wenn nun 2023 wieder Abschlüsse mit einem Notendurchschnitt 1, erreicht werden, würden wir uns über eine kurze Meldung freuen, damit wir noch viele Ehrungen der Einser-Absolventen feiern können.

RÜCKBLICK 2022 - VORSCHAU 2023



Nußdorf 2022

Viel hat sich getan in diesem Jahr. Das Schöne daran: Wir konnten uns endlich wieder als Dorfgemeinschaft treffen. Zahlreiche gesellige und kulturelle Veranstaltungen boten ein Forum der Begegnung. Der absolute Höhepunkt war sicherlich das Jubiläum 300 Jahre Kirchwald. Von Juni bis November gab es einen bunten Reigen wunderschöner Feierlichkeiten, vom Festgottesdienst mit Altarweihe, über eine kunst- und kulturhistorische Ausstellung auf dem Kirchwaldgelände sowie die szenische Darstellung der Historie des Wallfahrtsorts, bis hin zu den Goldenen Samstagen. Selbst die alljährliche Ausstellung der Nußdorfer Künstler im Herbst offenbarte den Bezug zu Kirchwald. Es war ein würdiges Jubiläum, soviel kann man sagen.

Das Aufatmen nach den zweijährigen Beschränkungen durch die Corona-Pandemie zeigte sich aber auch in vielen anderen Festen und Zusammenkünften, die ich hier erwähnen möchte: Weinfest der Freiwilligen Feuerwehr, Bauernmarkt und Apfelkuchenfest des Gartenbauvereins, Pfingstpokalwerfen des Hufeisenclubs, Rock am Heiberg der Schützen Nußdorf, Flohmarkt unseres Verkehrsvereins, Heuberglauf des SV Nußdorf, Dorfmeisterschaft der Stocksützen, Leonhardiritt. Einen enormen Zuspruch zahlreicher Besucher erfuhren auch die Waldfeste von Trachtenverein und Hinterberger Schützen, das Kirtafest der Musikkapelle und last but not least das 25-jährige Jubiläum der Wendelsteinlöwen. Worauf wir uns demnächst noch freuen dürfen, sind die Christbaumversteigerung sowie die traditionelle Johanninacht der Plattler am 27. Dezember.

Das Jahr 2022 brachte auch ein Wiedersehen mit unseren französischen Freunden. Eine große Nußdorfer Delegation trat die erste Partnerschaftsreise nach Camblanes et Meynac seit Ausbruch von Corona an. Wir wurden sehr herzlich empfangen. Besonders bewegend dabei war das ehrende Gedenken an Sepp Oberauer als einem wichtigen Motor der Partnerschaft zwischen unseren beiden Gemeinden.

Und was war los in Rathaus und Verwaltung? Gleich zu Jahresbeginn wurde Helmut Brunner, CSU, zum 2. Bürgermeister gewählt. Die Verwaltung verfügt jetzt über einen elektronischen Einheitsaktenplan und wir haben ein Bürgerserviceportal, das gewiss für eine bessere und unmittelbare Kommunikation mit den Nußdorfer Bürgern sorgen wird. Die

Planungen des neuen Standesamtbezirks Inntal werden 2023 im Verbund der Gemeinden Nußdorf, Samerberg und Neubeuern umgesetzt.

Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur und gemeindlicher Einrichtungen

Eine ganze Reihe wichtiger Baumaßnahmen konnte 2022 vollendet werden, darunter die Erneuerung der Sapplbrücke und die Erneuerung des Fußgängerstegs hinter dem Rathaus. Die Hangsicherung Mühlthal wird gerade begonnen, der Hochwasserschutz Steinbach ist ein laufendes Projekt, das wohl Ende 2024 fertiggestellt werden kann.

Im Bereich zukunftsweisender Infrastruktur hat die Gemeinde mit dem Kauf des Grundstücks am Hochriesweg 5 einen wichtigen Meilenstein gesetzt, Details der Bebauung werden uns im kommenden Jahr beschäftigen.

Derzeit laufen überdies Potenzial- und Bedarfsanalysen für Wohn- und Gewerbeflächen, die für Nußdorfs Zukunft wesentlich sind. Gleichzeitig wollen wir natürlich unser Ortsbild erhalten. Deshalb wurde die Gestaltungssatzung rechtskonform überarbeitet.

Auf dem Gebiet lokaler Einrichtungen gab es 2022 viele Einzelmaßnahmen, die das Gemeindeleben positiv verändern werden. Defibrillatoren wurden angeschafft und am Feuerwehrhaus sowie am Sportplatzgelände installiert. Das Kinderbecken im Freibad wurde saniert, die Grundschule erhielt einen Glasfaseranschluss, ein multifunktionelles Spielgerät für die Kinderkrippe konnte gekauft werden, der Spielplatz Mitterweidach bekam eine neue Schaukel. Die Kita-App hat mittlerweile ihren Betrieb aufgenommen. Die so verbesserte Kommunikation wird von Eltern und Erziehern einhellig begrüßt.

Für den Bauhof wurden Ersatzbeschaffungen genehmigt: Der Unimog wird durch einen Lintrac ersetzt, dazugehörige Anbauteile sind bestellt, auch der Radlader wurde kurzfristig ausgetauscht.

Ein besonders wichtiger Punkt ist die Ausstattung der Feuerwehr mit einem mobilen Stromaggregat, für einen eventuell längeren Stromausfall, den so genannten Blackout, von dem in den Medien jetzt immer häufiger die Rede ist. Mit der Beschaffung weiterer Aggregate wären im Notfall auch die Wasserversorgung sowie der Abwasserkanal in Nußdorf gesichert.

RÜCKBLICK 2022 - VORSCHAU 2023



Umwelt - und Naturschutz, Transitverkehr

Der Schutz von Umwelt und Natur war 2022 das große Thema für Nußdorf. Zwei wichtige Petitionen von Nußdorfer Bürgern ergingen an den Bayerischen Landtag. Zum Einen gab es die Petition „Innau“, deren Ziel die Erhaltung des Auwalds mit Schutz vor radikaler Abholzung durch den Staatsforst ist, zum Anderen die Petition „Rettet den Heuberg“, die sich gegen die Erweiterung des Steinbruchs richtet. Ein Gutachten des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt ergab dabei, dass die Fläche über 758 Meter mit „Garwand“ ökologisch nur äußerst schwer ausgeglichen werden kann. Auf die Entscheidung durch das Landratsamt Rosenheim warten wir noch. Die Gemeindeverwaltung ist sehr dankbar für die großartige Unterstützung durch die Petenten, hinter deren Anliegen sie natürlich uneingeschränkt steht.

Der Brenner-Nordzulauf beschäftigte und beschäftigt die Inntalgemeinden nach wie vor. Gemeinsam haben die Bürgermeister eine Studie zur Realisierung der Verknüpfungsstelle im Wildbarren in Auftrag gegeben, welche die Position der Inntaler stärken soll.

Der große Aufreger „Blockabfertigung“ rief vor allem die Bürgermeister der Gemeinden Nußdorf und Neubeuern auf den Plan. Hatten mein Kollege Christoph Schneider und ich doch bereits im Frühjahr ein Gutachten zu Notwendigkeit und Machbarkeit der Tonnagebeschränkung auf dem uns betreffenden Abschnitt der Staatsstraße an Blockabfertigungstagen in Auftrag gegeben. Seine Ergebnisse stellten eine klare Argumentationshilfe bei der Auseinandersetzung mit dem Landratsamt dar. Nach zähem Ringen und mit medialer Hilfe konnten wir die Tonnagebeschränkung für den LKW Transitverkehr über 7,5 Tonnen an den Tagen der Blockabfertigung schließlich durchsetzen. Ein großer Erfolg, der unseren nervenaufreibenden Einsatz am Ende rechtfertigte bzw. belohnte und den Bürgern der betroffenen Gemeinden Erleichterung verschafft!

Pläne für 2023

Soweit die Bilanz für das Jahr 2022. Ein Jahreswechsel bedeutet selbstverständlich nicht immer den finalen Abschluss aller Projekte. Das Thema „Umwelt“ wird uns in mehreren Facetten auch 2023 begleiten. Speziell für Nußdorf stehen noch eine Reihe anderer wichtiger Punkte auf der „To-do-Liste“: die Planung zur Sanierung der Ortsdurchfahrt mit möglicher Umsetzung 2024, als Vorarbeit dazu

die Kanalinspektion, weiterhin die Heilung des Bebauungsplans am Inn III, nachdem der Hochwasserschutz am Steinbach nun entsprechend weit fortgeschritten ist.

Hinzu kommen die Erweiterung der Mittelschule Brannenburg, an der wir uns als Mitglied des Schulverbands beteiligen müssen, sowie die Sanierung der Wasserleitung im Seilenuweg und zugleich Optimierung der Straßenbeleuchtung in diesem Bereich. Das 2022 erarbeitete Gesamtkonzept für die Straßenbeleuchtung mit LED zur Energieeinsparung ohne Attraktivitätsverlust und Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit soll umgesetzt werden. Die Aussegnungshalle im Friedhof St. Vitus wird barrierefrei und ein ebenfalls barrierefreies WC erhalten. Die bereits für 2022 geplante Umstellung der Heizung in der Grundschule auf Pellets kann hoffentlich 2023 bald realisiert werden, auch wenn die Zulieferung der Teile derzeit noch nicht ganz einfach ist.

Bei allem, was wir tun, haben wir selbstverständlich die finanziellen Gegebenheiten, vor allem im Zuge sinkender Gewerbesteuererinnahmen und inflationsbedingter Mehrausgaben, zu beachten und müssen sorgfältig überlegen, wo wir im Haushalt Prioritäten setzen. Kreative Lösungen sind gefragt. Diese Herausforderung nehme ich gerne an und werde mich auch 2023 mit meinem gesamten Team weiterhin engagiert für die Belange unseres schönen Nußdorf einsetzen. Ich freue mich darauf.

Ihre

Susanne Grandauer
Erste Bürgermeisterin



BEKANNTMACHUNGEN



Standesamtsbezirk Inntal

Der Fachkräftemangel hat seit etlichen Jahren auch im öffentlichen Dienst Einzug gehalten. Immer mehr Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter in Schlüsselpositionen gehen in den Ruhestand. Dadurch, dass in den 1990er und 2000er Jahren zu wenig Personal ausgebildet wurde, entstehen derzeit in vielen Verwaltungsbereichen große personelle Engpässe. Gleichzeitig steigen die gesetzlichen Anforderungen an und auch die Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger an die öffentlichen Dienstleistungen wachsen stetig. Sichtbar ist dies vor allem auch im Personenstandsrecht, welches durch Beurkundungen mit Auslandsbezug derzeit mehr individuelle Komplexität erfährt. Da im Markt Neubeuern und in der Gemeinde Samerberg in diesem Aufgabengebiet jeweils zentrale Mitarbeiter in Kürze den Weg in den Ruhestand suchen, haben sich die Bürgermeister Georg Huber (Samerberg), Christoph Schneider (Neubeuern) und Susanne Grandauer (Nußdorf) unter Einbeziehung der Standesamtsaufsicht im Landratsamt Rosenheim beraten, inwiefern eine interkommunale Kooperation hier möglich ist.

Ergebnis war die Gründung eines neuen Standesamts, welches für die drei Gemeinden zuständig ist und vom Neubeurer Rathaus geführt werden soll. Es entsteht der so bezeichnete „Standesamtsbezirk Inntal“.

Die Kosten für das Personal und den Sachaufwand werden auf die drei Gemeinden verteilt, sodass

beispielsweise auch Einsparungen im Bereich der Software bzw. Softwarepflege erzielt werden können. Die Kostenteilung ermöglicht künftig auch eine bessere Vertretungssituation. Bisher gab es in allen drei Gemeinden sogenannte „Notvertretungen“. Mangels Praxis und Routine, aber auch dadurch, dass diese Mitarbeiter in erster Linie in anderen Tätigkeitsbereichen in den Rathäusern eingesetzt waren, konnten oft nicht alle Aufgaben unmittelbar abgedeckt werden. Ferner versprechen sich die drei Bürgermeister von der Kooperation eine schnellere und qualitativ bessere Sachbearbeitung. „Mit mehr Personenstandsfällen ist man auch mehr in Übung, mit einer ständigen Vertretung dazu auch im permanenten Austausch und der Diskussion“, so die Bürgermeister.

Die Nußdorfer Bürger*innen werden weiterhin zu den jeweiligen Sprechzeiten dafür das Rathaus nutzen können. Aber erste Anlaufstelle wird das Standesamt Inntal in Neubeuern sein. Alle drei Bürgermeister werden weiterhin in ihrer Gemeinde Trauungen durchführen, an dieser Befugnis ändert die Kooperation nichts.

Im Landkreis Rosenheim bestehen bereits zwei solcher Standesamtsbezirke: Die Stadt Wasserburg ist Anlaufstelle für Bürger aus Edling, Eising, Rott, Ramerberg, Babensham, Griesstätt, Pfaffing und Soyen, die Gemeinde Stephanskirchen für Bürgerinnen und Bürger aus Prutting und Söchtenau.

Grundsteuer

Nach § 27 Abs. 3 Satz 1 Grundsteuergesetz (GrStG) wird für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2023 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, die Grundsteuer durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Dies bedeutet, dass diejenigen Steuerschuldner, die im Jahr 2023 keinen Grundsteuerbescheid erhalten, in diesem Kalenderjahr die gleiche

Grundsteuer zu entrichten haben, wie es sich aufgrund des letztmalig ergangenen Bescheides ergibt.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung treten die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn dem Steuerschuldner an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre (§ 27 Abs. 3 Satz 2 GrStG).

BEKANNTMACHUNGEN



Blackout-Vorsorge

In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung haben wir bereits über den sogenannten „Blackout“ informiert.

Meiner Meinung nach muss man mit dem Begriff „Blackout“ sorgsam umgehen. Darunter versteht sich ein großflächiger Zusammenbruch des Netzes. Bevor es aufgrund von Frequenzfehlern soweit käme, gibt es Regelmechanismen, um zum Beispiel Erzeugung zu erhöhen oder gezielt Last vom Netz zu nehmen. Das ist zu unterscheiden von Stromausfällen, die immer vorkommen können (Witterung, Kabeldefekte, etc.) und im Rahmen der bestehenden Prozesse meist zügig behoben werden.

Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass die Versorgungssicherheit in Deutschland und in Bayern sehr hoch ist. Die vier deutschen Übertragungsnetzbetreiber (50Hertz, Amprion, TenneT und TransnetBW) haben im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz von Mitte Juli bis Anfang September 2022 in einer Sonderanalyse die Sicherheit des Stromnetzes speziell für diesen Winter untersucht und bewertet. In den der Studie zugrunde gelegten Szenarien kann es zu angespannten Situationen

im Netz kommen, die mehrere Stunden anhalten. Der sogenannte Stresstest hält diese für unwahrscheinlich, schließt diese aber nicht aus.

Ohne genau einschätzen zu können, inwiefern ein flächendeckender Stromausfall auch unsere Gemeinde treffen kann, arbeiten wir in der Verwaltung, dem Bauhof und der Feuerwehr an einem Konzept, welche Notfallvorkehrungen zu treffen sind.

In den Bereichen der Wasserversorgung und im Betrieb der Kläranlage sind wir für einen solchen Vorfall über Notstromversorgung gerüstet. Hier kann die Versorgung über einen längeren Zeitraum gewährleistet werden.

Sollte es wider Erwarten zu einem Blackout kommen, hat die Gemeinde einen Krisenstab berufen. Ferner wird im Feuerwehrgerätehaus eine 24-Stunden-Bereitschaft installiert, welche als Anlaufstelle in Notsituationen (medizinische Versorgung etc.) für die Bevölkerung dient.

Für Vorkehrungen im privaten Bereich können Sie sich entsprechende Informationen bei der Bundesanstalt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe www.bbk.bund.de holen.

Ehemaliges Altenheim St. Benedikt

Die Gemeinde Nußdorf a. Inn hat das ehemalige Altenpflegeheim St. Benedikt inklusive des 2.600 Quadratmeter großen Grundstücks für 2,95 Millionen Euro erworben. Der Eigentumsübergang ist vollzogen.

Nachdem die Betriebserlaubnis für ein Altenpflegeheim erloschen war, interessierte sich kein weiterer Betreiber mehr für diese ehemalige Pflegeeinrichtung, sodass der Weg auch für eine andere Nutzung frei war und der Gemeinderat den Erwerb beschließen konnte. Die Gemeinde plant, das Areal künftig für soziale Zwecke und systemrelevantes Wohnen zu nutzen. Aufgrund der schlechten Bausubstanz muss das bestehende Gebäude einem Neubau weichen.

Für das Gesamtprojekt gibt es unterschiedliche Vorstellungen, die von förderfähigem, barrierefreien Wohnen bis hin zur Schaffung von Wohnungen für Gemeindemitarbeiter gehen. Mit der Ausarbeitung eines Konzepts wird sich demnächst ein eigener Arbeitskreis „Hochriesweg“, der sich aus momentan 5 Gemeinderatsmitgliedern zu-

sammensetzt, beschäftigen. Außerdem sollen die Nußdorfer Bürger beteiligt werden. „Wir wissen zwar noch nicht, in welcher Art und Weise wir das durchführen können. Ob das als Bürgerbefragung oder in einer anderen Form stattfinden soll, muss noch ausgearbeitet werden“, sagte Susanne Grandauer, der persönlich der Betrieb einer Tagespflegestätte sehr gut gefallen würde. Um auch künftig das Geschehen auf dem Areal mitbestimmen zu können, behält sich die Gemeinde ausdrücklich ein Mitspracherecht vor.

Susanne Grandauer schließt eine Zwischennutzung des Gebäudes, z.B. für Flüchtlinge aus der Ukraine oder Asylbewerber nicht aus. Das Landratsamt würde auch einem zeitlich festgelegten Mietvertrag zustimmen. Hierfür müsste aber noch einiges durchgesprochen bzw. geprüft werden. Die aktuelle Flüchtlingssituation im Landkreis ist äußerst angespannt. Die Zahl der Flüchtlinge die an den heimischen Grenzen ankommen nimmt erneut zu und fordert auch die Kommunen zum Handeln auf.

BEKANNTMACHUNGEN



Brenner-Nordzulauf

DB informiert über Zwischenergebnisse im Gemeindebereich Nußdorf

Seit einem Jahr läuft die Vorplanung für das Bahnprojekt Brenner-Nordzulauf zwischen Ostermünchen und der Grenze bei Kiefersfelden. In dieser Phase verfeinert und optimiert die Deutsche Bahn die bisherige Planung. Für die Weiterentwicklung der Strecke untersuchen Ingenieure lokale Alternativen und Untervarianten. Dabei fließen neben Belangen des Umwelt- und Naturschutzes auch technische und betriebliche Überlegungen ein. Am Ende der Vorplanung soll eine Vorzugslösung unter Abwägung der Themen Mensch, Natur, Technik und der Wirtschaftlichkeit stehen.

Unterquerung des Inns

Die Besonderheit bei der Planung einer Bahnstrecke: Wird die Trasse an einem Punkt in Lage oder Höhe verändert, so wirkt sich dies auch auf die Bereiche davor und dahinter aus. Deshalb kommt es voraussichtlich zu einer leichten Veränderung der Streckenführung im Gemeindegebiet von Nußdorf.

Westlich des Inns bei Kirnstein plant die Deutsche Bahn eine Verknüpfungsstelle. In dieser werden die Neubaustrecke und die bestehende Strecke miteinander verbunden. Nördlich der Verknüpfungsstelle soll die Neubaustrecke abtauchen, die Autobahn und den Inn unterqueren und in einer Rechtskurve im Tunnel Richtung Samerberg verlaufen.

Die Rahmenbedingungen haben sich in der Vorplanung gegenüber der bisherigen Planung leicht verändert. Die Gleise im Bereich der Verknüpfungsstelle müssen gegenüber der bisherigen Planung um ca. 1 Meter angehoben werden, um sie den hohen Grundwasserständen (HGW100) anzupassen. Gleichzeitig liegt der Tunnel unter dem Inn tiefer. Die Ingenieure mussten den Abstand zwischen der Innsohle und der Tunnelröhre von acht auf zwölf Meter vergrößern, um den Tunnel sicher bauen und später betreiben zu können. Die höhere Gleislage im Bereich der Verknüpfungsstelle und die gleichzeitig tiefere Tunnellage führen dazu, dass der Inn rund 300 Meter weiter nörd-

lich als bisher geplant unterquert wird. Dadurch verschiebt sich auch der Tunnel unter Nußdorf um rund 100 Meter nach Norden.



Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen verschiebt sich die Trasse weiter nach Norden. Sie unterquert Nußdorf in ca. 60 Metern Tiefe.

BEKANNTMACHUNGEN



Brenner-Nordzulauf

Tunnel rund 60 Meter unter Nußdorf

Die beiden Tunnelröhren werden dabei mit rund 60 Metern Abstand zwischen der Oberkante des Tunnels und der Geländeoberfläche vergleichsweise tief unter der Bebauung liegen. Auswirkungen an der Oberfläche sind im Zuge des Tunnelbaus nicht zu erwarten. Das Thema Erschütterungen während des Baus und im späteren Betrieb nimmt bereits in der aktuellen Planungsphase eine wichtige Rolle ein. Wichtig ist hierbei unter anderem die Kenntnis des Bodenaufbaus. Bereits in der Vorplanung beschäftigen sich Experten mit diesen Themen und entwickeln wenn notwendig Gegenmaßnahmen.

DB plant Erschütterungsschutz

Um vertiefte Kenntnisse über den Bodenaufbau zu gewinnen, führt die Deutsche Bahn geologische Untersuchungen durch. Ergänzend zu den Erkundungsbohrungen werden auch im Gemeindebereich von Nußdorf geophysikalische Untersuchungen durchgeführt. Geoelektrische und geoseismische Messungen, die jeweils nur wenige Stunden dauern, ermöglichen konkrete Rückschlüsse auf den Bodenaufbau.

Sollten etwa aufgrund der örtlichen Randbedingungen doch Erschütterungen an der Oberfläche zu erwarten sein, sehen die Ingenieure hierfür besondere Gegenmaßnahmen vor. Beispielhaft hierfür sind Masse-Feder-Systeme, mit denen die Fahrbahn vom Tunnelbauwerk entkoppelt werden.

Im Verlauf der Planungen werden mögliche Auswirkungen auf die verschiedenen Bauwerke an der Oberfläche immer wieder untersucht. Bei Bedarf wird ein Beweissicherungsverfahren, ein sogenanntes Monitoring, durchgeführt. Grundsätzlich werden in sensiblen Bereichen, wie etwa unter Bebauungen, Bauverfahren eingesetzt, die mögliche Auswirkungen auf ein verträgliches Minimum reduzieren.

Die Deutsche Bahn wird regelmäßig über neue Zwischenergebnisse aus der Planung informieren. Unter www.brennernordzulauf.eu erhalten alle Interessierten aktuelle Informationen zum Projekt. Auf der Website können die Bürgerinnen und Bürger jederzeit Fragen ans Planungsteam stellen.

Text: DB Netz AG

Brenner-Nordzulauf – Verknüpfungsstelle Niederaudorf/Wildbarren

Die von der DB veröffentlichte Vorzugstrasse sieht eine oberirdische Verknüpfungsstelle zwischen Niederaudorf und Flintsbach/Fischbach vor. Seitens der Bahn werden hier im Moment zwei verschiedene Standorte in diesem Bereich näher untersucht.

Die Planungsvariante einer unterirdischen Verknüpfungsstelle im Wildbarrenmassiv hingegen ist nicht Bestandteil der aktuellen Bahnplanungen.

Die Gemeinde Nußdorf steht in engem Kontakt mit der Interessensgemeinschaft „IG Inntal 2040“

sowie den neun weiteren betroffenen Gemeinden der Region (Neubeuern, Erl, Niederndorf, Ebbs, Kiefersfelden, Oberaudorf, Flintsbach, Brannenburg, Raubling). Es besteht in diesem Kreis absolute Einigkeit, dass es sich bei der unterirdischen Verknüpfungsstelle im Wildbarrenmassiv um die Verträglichste für die Region handelt. Ziel der gemeinsamen Vorgehensweise ist es, die Planungsvariante „unterirdische Verknüpfungsstelle Wildbarren“ auf politische Wege im Planungsauftrag der DB zu verankern und nach Möglichkeit am Ende auch durchzusetzen.

BEKANNTMACHUNGEN



Innbrücke

„Die Innbrücke zwischen Nußdorf und Flintsbach ist in einem sehr schlechten und nicht mehr zeitgerechten Zustand“, erklärte Nußdorfs Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer in der letzten Gemeinderatssitzung. Wegen mangelnder Verkehrssicherheit (niedriges Geländer) wurde seit Jahren eine Geschwindigkeitsbeschränkung angeordnet. Mit Schildern wird immer wieder auf den schlechten Fahrbahnzustand hingewiesen.

So dürfen Fahrräder den hohen und schmalen Seitenbord der Brücke nicht benutzen und müssen auf die ohnehin enge Straßenfahrbahnausweichen, die aufgrund ihres schlechten Zustandes und der Witterung zu spontanen Ausweichmanövern zwingt.

Dazu wurde kürzlich vom geschäftsführenden Beamten der Gemeinde Nußdorf, Ludwig Guggenberger, eine Petition beim Bayerischen Landtag eingereicht. „Hier wird der Radfahrverkehr behindert, statt gefördert. Entlastung durch ÖPNV ist hier ebenfalls Fehlanzeige. Täglich muss ich dieses Nadelöhr als Arbeitspendler bei jeder Witterung und zu jeder Tages- und Nachtzeit nutzen: es ist mit jedem Verkehrsmittel bei Begegnungsverkehr gefährlich. Die Brücke mit Kindern zu passieren vermeide nicht nur ich.“

Susanne Grandauer stellt in Aussicht, dass im Zusammenhang mit der Sanierung der Staatsstraße auch dieses Thema auf die Tagesordnung kommen soll und empfahl dem Gemeinderat sich der Petition anzuschließen: „Meiner Meinung nach muss die Brücke schnellstens saniert und die Planung zur Erneuerung vorangetrieben werden. Dazu gehören dann auch beidseitig Fußgänger- und Radfahrerwege.“ Allerdings räumte sie ein,

dass diese notwendige Sanierung für die nächsten Jahre nicht vorgesehen sei. Sie hofft nun auch auf die Unterstützung durch die Landespolitik. Gemeinderat Alois Linder (Parteilose Nußdorf) fordert vor diesem Hintergrund auch gleichzeitig den Radwegausbau zwischen Nußdorf und Brannenburg zu forcieren und entsprechende Fördermittel zu beantragen.

Diesen Vorschlag nahm Grandauer sehr gerne auf, erläuterte bereits ergriffene Maßnahmen diesbezüglich und stellte fest, dass die Problematik derzeit weniger in den Fördermitteln, sondern vielmehr in den notwendigen Grundstücken stecken würde. Denn viele Grundstückseigentümer würden keinen Grund für Radwege abtreten. Diese Erfahrung durfte die Gemeinde in Nußdorf auch schon machen. Einstimmig schloss sich der Gemeinderat der Petition an. Mit den entsprechend zuständigen Stellen wird die Verwaltung Kontakt aufnehmen.



Die Innbrücke zwischen Nußdorf und Flintsbach ist in einem sehr schlechten und nicht mehr zeitgerechten Zustand. Dazu erreichte eine Petition den Bayerischen Landtag, dem sich der Nußdorfer Gemeinderat einstimmig anschloss.

Kirchturm- und Friedhofsbeleuchtung wird geändert

Anlässlich eines Antrags der Kirchenverwaltung St. Vitus zur Energieeinsparung haben wir uns mit den Möglichkeiten vor Ort vertraut gemacht und die Ausleuchtung von Zugangswegen zur und um die Kirche mit Blick auf die Verkehrssicherungspflichten geprüft.

Als Ergebnis werden wir nur noch den Strahler am Kriegerdenkmal betreiben und diesen ebenso wie

die Friedhofslampen im Gemeindeteil nur noch bis 22.00 Uhr leuchten lassen. Im Bereich des Zugangs an der Aussegnungshalle/Toilettenzugang wird eine Wandlampe ergänzt.

Das Friedhofsgelände ist in der Zeit von 6.00 - 22.00 Uhr geöffnet. Für das Verständnis, die Bereitschaft und die Bemühungen aller zu Energieeinsparungen möchten wir uns besonders bedanken.

BEKANNTMACHUNGEN



Freie Fahrt für Schulbusse

In den letzten Wochen parken immer wieder Fahrzeuge im Wendekreis der Schulbusse. Der Platz um die Linde ist extra so angelegt, dass Busse problemlos dort wenden können.

Aufgrund parkender Fahrzeuge, wurde der Schulbus so behindert, dass die Mitfahrer eines kompletten Busses zu spät zur Schule kamen.

Eltern und Großeltern, die ihre Kinder und Enkel zur Schule bringen, werden gebeten die Parksituation zu berücksichtigen. Ansonsten wird überlegt, Halteverbote anzubringen.



Vorgesehener Standort der Halteverbote

Steinbrucherweiterungsantrag – Verfahrensstand

Nachdem die Fortsetzung des Erörterungstermins zum Erweiterungsantrag öffentlich bekanntgemacht war fand ein Ortstermin des Umweltausschusses zur Beratung einer Petition des Aktionsbündnisses „Rettet den Heuberg“ in der Gemeinde statt. Dabei wurde eine aktuelle Stellungnahme des Landesamts für Umwelt bekannt, wonach erhebliche Zweifel an der naturschutzrechtlich gebotenen Ausgleichbarkeit des Eingriffs bestehen. Das Landratsamt sagte daraufhin in Absprache mit dem Antragsteller die Fortsetzung des Erörterungstermins ab.

Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer hatte Gelegenheit Herrn Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger im Rahmen der Feierlichkeiten „50 Jahre Alpenplan“ auf dem Wendelstein die Bedenken des Gemeinderats gegen die Erweiterungspläne auf den Weg mitzugeben. Nach den letzten Ausführungen des Wirtschaftsministers ist der bestehende Forstweg für die Bewirtschaftung des Waldes genehmigt. Nicht vereinbar wäre mit den Vorgaben des Landesentwicklungsprogramms der Gesteintransport aus dem oberen Bereich des Steinbruchs (Zone C des Alpenplans), was jetzt vom Landratsamt Rosenheim zu prüfen ist.

Drohnenflüge über Wohngebiete

Generell sind Drohnenflüge über Wohngebiete verboten und zwar wie folgt:

- * für Drohnen mit einer Startmasse von mehr als 250 g
- * für Drohnen die Foto-, Video-, Audio- oder Funkaufnahmen machen können
- * außer mit ausdrücklicher Zustimmung der Grundstückseigentümer

Im Umkehrschluss sind Flüge mit Drohnen über Wohngebieten nur erlaubt für:

- * Drohnen mit einer Startmasse von 250 g oder weniger
- * Drohnen ohne Kameras, Mikrofone oder Funkaufnahmeverrichtungen
- * Drohnen mit einer Startmasse von mehr als 250 g und/oder mit Kameras, Mikrofonen oder Funkaufnahmeverrichtungen bei ausdrücklicher Zustimmung der Grundstückseigentümer

Dieses Flugverbot ist in folgendem Paragraphen der Luftverkehrs-Ordnung festgelegt:

LuftVO, § 21b, Abs. 7: Verbotener Betrieb von unbemannten Luftfahrtssystemen und Flugmodellen
 „Der Betrieb von [Drohnen] ist verboten [...] über Wohngrundstücken, wenn die Startmasse des Geräts mehr als 0,25 Kilogramm beträgt oder das Gerät oder seine Ausrüstung in der Lage sind, optische, akustische oder Funksignale zu empfangen, zu übertragen oder aufzuzeichnen, es sei denn, der durch den Betrieb über dem jeweiligen Wohngrundstück in seinen Rechten betroffene Eigentümer oder sonstige Nutzungsberechtigte hat dem Überflug ausdrücklich zugestimmt [...]“



BAUANGELEGENHEITEN

Seit der letzten Ausgabe haben sich Gemeinderat und Bauausschuss mit folgenden Bauangelegenheiten befasst:

Oberthann 104

Errichtung einer landwirtschaftlichen Lagerhalle

Hauptstraße 26 und 26a

Neubau einer geschlossenen Güllegrube

Breiten 106

Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Wohnteils an gleicher Stelle und mit gleichen Ausmaßen zur Errichtung eines Bauernhauses mit Austragswohnung und 5 weiteren Wohnungen

Bebauungsplan Überfilzen

Aufstellungsbeschluss

Brannenburger Str. 30

Dachgeschossausbau zum Einbau einer 2. Wohneinheit und Errichtung einer Außentreppe

Hochriesweg 11a

Errichtung einer Leichtbauhalle als geschlossene oberirdische Mittelgarage für 4 Jahre

Am Steinbach 1

Errichtung einer Terrasse mit Überdachung

Seilenaufweg

Bauvoranfrage zum Neubau von 2 Mehrfamilienhäusern (8 WE) mit 16 Stellplätzen zur Schaffung von Wohnraum für einheimische Bürger

BAUARBEITEN

Baumaßnahmen Mühltal

Aufgrund der Steinschlag- und Hangrutschereignisse Anfang des Jahres 2022 an der Sapplwand hat sich die Gemeinde zur Errichtung von Hangsicherungsmaßnahmen (Steinschlagzaun und Vernetzung) entschieden. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Dezember 2022.

Während der Bauzeit ist das Mühltal für den gesamten Straßenverkehr (auch Fußgänger und Radfahrer) komplett gesperrt. Die Gemeinde bittet für alle Unannehmlichkeiten um Verständnis.

RÜCKSICHT BEI WERTSTOFFINSELN

Türenschnallen, Glasklirren, Kavalierstart – Anwohner von Wertstoffinseln müssen bei der Entsorgung von Glas und Papier oftmals viel Lärm hinnehmen. Besonders ärgerlich und auch belastend sind die Geräusche, wenn Motoren und Autoradios beim Stopp unnötig laut weiterlaufen. Werden die Wertstoffinseln dann auch noch am frühen Morgen, bei Nacht oder sonntags genutzt, ist das Maß des Erträglichen endgültig erreicht.

Um Anwohner vor unnötigem Lärm an Wertstoffinseln zu schützen, hat der Landkreis Rosenheim festgelegt, dass die Wertstoffinseln nur **werktags von 7 – 20 Uhr** benutzt werden dürfen. Sollten auf einem Schild vor Ort andere Einwurfzeiten angegeben sein, sind natürlich diese zu beachten.

Verstöße gegen die zulässigen Einwurfzeiten können im Übrigen mit Bußgeld geahndet werden.

Im Interesse der Anwohner sowie auch im eigenen Interesse werden daher alle Bürgerinnen und Bürger gebeten, sich an die zulässigen Einfüllzeiten zu halten und auf die Beschilderung vor Ort zu achten. Es sollte selbstverständlich sein, den eigenen Schallpegel beim Entsorgen möglichst niedrig zu halten und z. B. Motor und Autoradio abzustellen.

Abfälle ablagern oder falsch einwerfen verboten.

Einwurf nur werktags von 7 – 20 Uhr.

Zu widerhandlungen werden mit Bußgeld geahndet.



LANDRATSAMT
ROSENHEIM

www.abfall.landkreis-rosenheim.de

FUNDSACHEN

Im Fundamt Nußdorf a. Inn liegen Fundsachen zur Abholung bereit. Auch die Badesaison 2022 ist beendet - alle gefundenen "Badesachen" liegen im Rathaus zur Abholung bereit.

Unter www.nussdorf.de finden Sie eine aktuelle Auflistung aller Fundsachen.

BAUHOFF INFORMIERT

Silvesterfeuerwerk

Bitte beachten Sie die Sicherheitsregeln beim Hantieren mit Feuerwerkskörpern und nehmen Sie Rücksicht auf ihre Nachbarn.

Beachten Sie auch, dass das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen in unmittelbarer Nähe von **Kirchen, Altenheimen sowie landwirtschaftlichen Anwesen verboten** ist. Bitte denken Sie auch an die Tiere in der freien Natur sowie in Haus und Hof, die durch Lärm und Blitz verschreckt werden.

Wir bitten Sie, den Feuerwerksmüll am darauffolgenden Tag freiwillig zu entsorgen nicht nur in ihrem eigenen Garten, sondern auf öffentlichen Plätzen (wie, dem Turnhallen- und Schulgelände oder dem Dorfanger), aber auch auf freien Privatflächen (wie Wiesen und ggf. Nachbars Garten). Helfen Sie mit, unsere Wege und Straßen sauber zu halten.

Vielleicht überlegen Sie auch einmal, ob das Geld für Feuerwerkskörper nicht anderweitig besser eingesetzt werden könnte, z. B. bei der Unterstützung von sozialen Einrichtungen.

Sicher in der dunklen Jahreszeit

Aufgrund unseres Straßenbeleuchtungskonzeptes ist nicht jeder Straßenabschnitt komplett ausgeleuchtet.

Bei Dunkelheit und schlechter Witterung ist es daher besonders wichtig:



- * helle, reflektierende Kleidung tragen
- * Taschenlampe mitnehmen
- * Im Interesse der Passanten und der Verkehrssicherheit das Fahrtempo den Witterungs-, Sicht- und Lichtverhältnissen anzupassen

Winterdienst

Wie jedes Jahr dürfen wir an die satzungsgemäße Räum- und Streupflicht der Anlieger an öffentlichen Straßen innerhalb geschlossener Ortschaften erinnern:

(1) Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z. B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr (z. B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

(2) Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Ist das nicht möglich, haben die Vorder- und Hinterlieger das Räumgut spätestens am folgenden Tage von der öffentlichen Straße zu entfernen. Die Gemeinde stellt für die Ablagerung einen geeigneten Platz zur Verfügung, auf den in ortsüblicher Weise hingewiesen wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Beachten Sie, dass auch bei den Gehsteigen, die im Allgemeinen vom gemeindlichen Bauhof geräumt werden, die Überwachungs- und Räumspflicht grundsätzlich bei den jeweiligen Anliegern bleibt. Nicht immer kann der Bauhof bei allen rechtzeitig an Ort und Stelle sein.



Bitte unterstützen Sie unseren Räumdienst dadurch, dass Sie Ihr Auto nicht entlang der Straße parken, sondern in Ihrem Grundstück. Halten Sie Abflussrinnen und Hydranten frei. Bitte schneiden Sie Bepflanzungen, die in den öffentlichen Straßenraum ragen zurück und helfen Sie, dass Gefahrensituationen durch Sichtbeeinträchtigungen und Verengungen vermieden werden.

PARTNERGEMEINDE

Herzlicher Empfang in Camblanes et Meynac



Nach einer mehrjährigen Zwangspause, der Unterbrechung durch die Coronaeinschränkungen geschuldet, war es heuer endlich wieder möglich, unsere französische Partnergemeinde zu besuchen. Knapp 20 Reisewillige, darunter auch einige Mitarbeiter aus der Gemeindeverwaltung, planten um den 3. Oktober herum den Besuch in die Gironde. Wer konnte ahnen, dass ein Streik des französischen Bahnpersonals zu einer deutlichen Reduktion der Mitreisenden führen wird. Eine Gruppe von sechs Personen konnte aufgrund des Ausfalls der Züge gar nicht reisen, die andere Gruppe sah sich gezwungen, von Paris bis Bordeaux in einer nächtlichen Fahrt 800 km in Mietautos zurückzulegen. Doch bei der mitternächtlichen Ankunft stand ein dreigängiges Menü auf dem Tisch!



Arcachon

Mit einem großen Hallo, Tout-va-bien, Bienvenue, wurden die Nußdorfer Gäste am ersten Besuchstag beim offiziellen Empfang in der Gemeindeverwaltung begrüßt und alle Freunde der Partnerschaft aus Camblanes waren anwesend. Bei sehr mildem Herbstwetter ging es dann auf eine mehrstündige Wanderung durch die Umgebung. Wir konnten die Nachbargemeinde Quinsac mit einer wunderschönen neugotischen Kirche kennenlernen und wurden auf der Route über wirtschaftliche und ökologische Veränderungen, Neubauten und die Entwicklung der Gemeinde in den letzten Jahren bestens informiert. Ein wunderbares Picknick in typisch französischer Manier neben der mittelalterlichen Kirche von Menac ließ uns wieder neue Kräfte sammeln. Und welch schönes Erlebnis bot der Abend! Eingeladen in einem der renommiertesten Weingüter der Gemeinde durften wir ein reichhaltiges Buffet – mitgebracht von allen Freunden der Partnerschaft – genießen und die köstlichen Weine aus der Region Bordeaux verkosten. Ganz besonders imposant war auch die Führung in den gerade frisch errichteten Weinkeller der Familie Yung, die dieses herrliche Chateau besitzt. Hier wurden Millionen von Euro in die Maischebehälter investiert, dennoch plagt die ganze Region Absatzschwierigkeiten des viel gerühmten Bordeauxweins und ein Rückbau der Anbaugelände. Besonders kleinere Betriebe können

dem regionalen und internationalen Konkurrenzdruck nicht mehr standhalten. Tendenz ist derzeit auch, die Selbstversorgung der Region durch vermehrten Acker- und Gemüseanbau zu intensivieren. Brachliegende Grundstücke sollen dieser Nutzung zugeführt werden. Ein Besuch in der Stadt Bordeaux ist obligatorisch und der Besuch der „Base sous-marine“ im Hafen von Bordeaux ließ uns wieder die geschichtliche Verantwortung, die wir als Partnerschaftskomitee haben, vor Augen treten. Die nicht zerstörbaren U-Boot Bunker der deutschen Wehrmacht (auch bekannt aus dem Film „Das Boot“) wurden in ein Kulturzentrum verwandelt, in dem uns eine fantasievolle Welt mit Videoprojektionen und Musik begeisterte. Aktuelles Thema war Venedig mit wunderschönen Ansichten der Stadt, Projektionen von Gemälden und natürlich Musik aus der Serenissima. Nur erhellt durch die Bilder an den Wänden schreitet man über die noch immer gefluteten Becken und ist dankbar, dass die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den beiden Völkern endlich der Vergangenheit angehören. Ein köstliches Mittagessen in einem Boot am Hafen und ein interessanter Rundgang mit einer sympathischen Führung beendete den Besuch in der Stadt. Spät in der Nacht holten wir noch unsere Bürgermeisterin vom Flughafen ab und sie konnte nun die folgenden Tage mit der gesamten Gruppe verbringen.

Nicht weniger ergreifend und eindrucksvoll als der Besuch im Bordeaux war der folgende Sonntag. Wir trafen uns am Gemeindeamt und Bürgermeister Jean-Philipp Guillemot erinnerte in bewegten Worten an seine Begegnungen mit unserem verstorbenen Bürgermeister Sepp Oberauer, den er als großen Freund bezeichnete. Das Zusammenwirken beider Bürgermeister stellte die Partnerschaft auf ein neues Niveau und der Verlust von Sepp rief auch in der Gemeinde Camblanes et Meynac große Trauer und Erschütterung hervor. Es lag ein Kondolenzbuch auf und jede konnte sich mit persönlichen Worten an ihn erinnern.



Bürgermeister Jean-Philipp Guillemot und Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer tragen sich ins Kondolenzbuch ein

PARTNERGEMEINDE



Tour du Roy! Inbegriff des Bordeaux-Weins. Nach einer knapp einstündigen Fahrt durch unübersehbare Weinberge erreichten wir diesen historischen Ort im Hinterland. Hier erwartete uns ein köstliches Menü in einem typischen französischen Restaurant, anschließend eine ausgiebige und historisch interessante Stadtführung durch eine Französin mit wienerischem Akzent! Höhepunkt natürlich die in den Felsen gehauene unterirdische Kirche aus dem Mittelalter, die Klausur des Hl. Emilion, die Katakomben und der Tour du Roi, von dem der Beginn der Weinlese in historischer Tradition proklamiert wird. Flanieren durch Geschäfte, Galerien, unzählige Weinläden und Souvenirshops, der Besuch des Kreuzganges der oberirdischen Kirche mit einer modernen Interpretation der Apokalypse des Johannes und das hübsche Café am Stadtplatz bleiben in unserer Erinnerung.



Ein Scheck für die Partnergemeinde

Am Sonntag, traditionell der offizielle Abend im „Maison du Fleuve“, ein über die Garonne gebautes Spitzenrestaurant. Immer wieder interessant der Wechsel von Ebbe und Flut, der sich vom Atlantik her bis weit ins Landesinnere hier bemerkbar macht. Nach einem ausgiebigen Aperitif im Freien erneut ein köstliches Menü in schon gewohnter hervorragender Qualität und Ästhetik. Wie immer begleitete uns eine übergroße Anzahl von Freunden der Partnerschaft bei diesem Festabend. Natürlich finden hier auch die Ansprachen der Bürgermeister*in und der Vorsitzenden der Partnerschaftskomitees statt. Unser Geschenk, das wir an unsere Partnergemeinde überreichten, war nicht irgendein Sachgegenstand, sondern wir haben in Anbetracht der großen Hitzeperioden, der Waldbrände und starken Zerstörungen nun für Camblanes et Meynac einen Scheck in Höhe von 500 € zur Bepflanzung mit schattenspendenden Bäumen in unserer Partnergemeinde mitgebracht. In bewegten Worten bedankte sich Jean-Philippe Guillemot für diese ökologisch wertvolle Gabe.

Ausklang am Becken von Arcachon. Der Gemeindebus brachte uns am Montag an das wunderschöne Gebiet am Atlantik. Eine geführte Wanderung durch die Na-

turschönheiten am Rande des Beckens erläuterte die Bedeutung dieser Region insbesondere für die Austernzucht und den Tourismus. Unzählige Ferienhäuser, teils in sehr schönem historischem Baustil, bieten den Einwohnern von Bordeaux und sogar Leuten aus dem fernen Paris Erholung in den Sommermonaten. Ausgrabungen zeigten, dass sogar schon die Römer diese Region bevorzugten. Eine wunderschöne romanische Basilika mit moderner liturgischer Ausstattung beeindruckte ganz besonders.

Und waren wir schon gesättigt von all den Eindrücken, so bot der Abschlussabend in einer Palombière eines großen Freundes unserer Partnerschaft einen letzten Höhepunkt. Es ist ein Hobby der Südfranzosen, mit speziell gezüchteten Tauben Wildtauben anzulocken und zu fangen bzw. zu schießen. Hierzu dienen technisch aufwändige Konstruktionen, die in hohen Bäumen angebracht werden. Jean Acevedo hatte uns in seinen Wald eingeladen, unsere französischen Freunde präsentierten erneut ein riesiges Buffet und es gab hervorragend gegrilltes Fleisch. Wunderbar für uns alle war, dass sich sehr viele Jugendliche, die im Laufe der letzten Jahrzehnte in Nußdorf bei den Jugendbegegnungen waren, zu diesem Treffen einfanden und gemeinsam mit uns Gästen bei hipper Musik tanzten.

Schwer beeindruckt von dieser überragenden Gastfreundschaft und beladen mit Geschenken fanden wir uns am frühen Morgen des nächsten Tages am Bahnhof von Bordeaux ein und traten ohne große Probleme die Rückreise mit TGV und IC bis Rosenheim an. Ein großes Danke an unsere Gastgeber, voran M. Line Micheau-Heraud vom Partnerschaftskomitee und all ihren Helfern sowie Bürgermeister Jean-Phillippe Guillemot mit seinen Gemeinderäten, die uns unvergessliche Tage bescherten.

Wir freuen uns schon sehr, wenn im kommenden Jahr anlässlich der Festtage von Veteranenverein und der Musikkapelle Gäste aus Camblanes et Meynac uns hier besuchen werden. Auch ist fest geplant, im Jahr 2023 wieder den Jugendaustausch aufleben zu lassen - und zwar mit einer Fahrt in unsere Partnergemeinde.



Freuen sich wieder auf einen Besuch im nächsten Jahr

Text & Foto: Dr. Hans Hausner

ORTS- UND HEIMATPFLEGE

Die Krippe in Kirchwald

Zur Weihnachtszeit ist der an sich stille Wallfahrtsort Kirchwald besonders gut besucht. Dies mag viele Gründe haben, von der Romantik des verschneiten Ortes bis zur inneren Einkehr in der „staaden Zeit“. Ein Anziehungspunkt insbesondere für Familien mit kleineren Kindern war stets das Kirchwaldkripperl. Wobei diese Verniedlichungsform der Krippe mit den Maßen 3 x 1,30 m nicht wirklich angemessen ist. Bereits 1756 benennt eine frühe Rechnung im Pfarrarchiv Nußdorf das Bestehen einer „Weychnachts Krippen“. Mit Frater Antonius (1904-1928 in Kirchwald) erhielt die Krippe ihren besonderen Stellenwert: Er vergrößerte sie mit Figuren und Landschaft und baute sie im ehemaligen Unterrichtsraum in der Klausen auf.



Die Kirchwaldkrippe mit Besuchern, 1989 (Pfarrarchiv Nußdorf)

Der Einwurf einer Münze setzt einen Mechanismus in Gang, der die Figur des segnenden Christuskindes aus einem Torbau herausfährt. Mancher Eremit, wie Frater Ferdinand Schön (1889–1963), an den sich noch viele Nußdorfer erinnern können, ließ die Ministranten oder die Kinder von Gritschen beim Aufbau mithelfen. Nach zwei Jahren „Quarantäne“ wird heuer das Kripperl wiederzusehen sein.

Aber was bedeutet „ehemaliger Unterrichtsraum in der Klausen“?

Die Klausen wurde 1716 als Wohn- und Schulhaus errichtet, mit zwei Zellen für die Eremiten und einem Unterrichtsraum für die Nußdorfer Kinder. Initiator dafür war der Nußdorfer Wirtssohn Pater Casimir Weiß (1676–1728), der 1710 die Eremitage in Kirchwald übernommen hatte und den Wallfahrtsort durch den Neubau der Klausen und schließlich der Kirche auf ganz neue Füße stellte. Und dazu gehörte rund 100 Jahre lang der Schuldienst in Kirchwald bis zur Säkularisation und Schulreform zu Beginn des 19. Jahrhunderts.

Mit einer Verordnung vom 23. Dezember 1802 ging das Schulwesen endgültig in staatliche Hand über und die Gemeinde Nußdorf errichtete ein Schulhaus im Ortskern.

Mehr zur Eremitenschule und die Prüfung der Befähigung der Eremiten zum Schuldienst gibt es in der

neuen Chronik zu Kirchwald „Maria hat geholfen – 300 Jahre Weihejubiläum Kirchwald“ von Michaela Firmkäs und Elisabeth Weinberger, erhältlich im Verkehrsamt und im Pfarrbüro Nußdorf am Inn.



Schönschriftprobe in der Eignungsprüfung für den Schuldienst, 1790: „Lerne gehorsam sein du Staub und Aschen; Lerne dich demüthigen, du Erd und Leym, und unter aller Menschen Fuß werffen: Lerne deinen Willen brechen und Dich zu aller Unterthänigkeit ergeben.“ (BayHStA München)

Text: Michaela Firmkäs, Ortsheimatpflege

Kripperlschaun in der Klausen-Kirchwald



Öffnungszeiten

24.12.2022 - 05.01.2023

Werktags

von 09 - 17 Uhr

Sonn- und Feiertage

von 10 - 17 Uhr

Ausnahme 25.12.2022

erst ab 12 Uhr

08.01.2023 - 02.02.2023

jeweils Samstag & Sonntag

von 10 - 17 Uhr

Erhalt Kirche & Klausen

Wir danken für Ihre finanzielle Unterstützung zum Erhalt von Kirche und Klausen.

Herzliches Dankeschön

Ein besonderes Dankeschön an die Familien Oberauer und Brückner für die Pflege und das Aufstellen der Krippe.

Die Kirchenverwaltung St. Vitus

KIRCHWALD

Kirchwald-nach-tarock

Jetzt gibt es mich schon 300 Jahre, aber noch nie stand ich so im Mittelpunkt wie in diesem Jahr: Ausstellungen, Konzerte, Bücher über mich und ein Theaterstück, all die festlichen und besinnlichen Treffen innerhalb meiner alten Mauern. Wie viele Worte hat man heuer um mich gemacht! Da sei es mir doch gestattet, auch einmal ein paar Worte an euch zu richten, liebe Nußdorfer*innen – d.h. eigentlich habe ich das ja schon einmal getan, als ich bei einer Freilichtaufführung im Zwiegespräch mit meiner Nachbarin, der Klausen, meine und damit auch eure Geschichte erzählt habe.

Aber heute geht es mir um etwas anderes: Zum einen um mein Staunen. Jawohl. Ich war verblüfft, begeistert, gerührt, wie viel Engagement, Liebe und Können schier das ganze Dorf an den Tag gelegt hat. Da wurde recherchiert, organisiert, strukturiert, redigiert, dirigiert, finanziert, aber auch gehämmert, geputzt (und wie oft!) geprobt, gefahren, gekocht, genäht, gewaschen. Danke, möchte ich euch da aus ganzem Herzen sagen, danke für diese großartige Leistung!

Aber sie hat nicht nur mir etwas gezeigt, sondern dem ganzen Dorf: Wer wusste denn vorher schon, wie viele in unserer Gemeinde mit Farbe und Pinsel, mit dem Schnitzmesser oder der Kettensäge erstaunlich gut umgehen können, wie vielen war es bewusst, dass ganze Scharen von Musiker*innen unseren Ort mit Gesang und Spiel bereichern, wer ahnte, dass es innerhalb des eigenen Vereins oder in der nächsten Nachbarschaft eine ganze Reihe verborgener Schauspieltalente gibt? Dieses Jahr brachte alle Talente ans Licht! Gratulation! Aber ist nicht darüber hinaus etwas noch viel Wichtigeres deutlich geworden? Warum klappte denn alles so gut? Warum gelang so vieles?

Für mich gibt es da nur eine Antwort: „Gemeinschafts-sinn“ heißt das Zauberwort und das ist mein zweiter Gedanke: In allen Lebensbereichen schafft das Miteinander mehr als das Gegeneinander – ob das im Vereinsleben oder in der Politik ist. Versteht mich nicht falsch, liebe Nußdorfer*innen, ich meine nicht das Miteinander um jeden Preis, sondern das der bewussten Entscheidung. War es nicht bewegend, wie im Theaterstück Nußdorfer und Hinterbergler zusammen eine Szene aufgeführt hatten? Wie selbstverständlich der Trachtenverein seine Kostüme auch an Feuerwehrler oder Samerbergler verliehen hatte oder ein Querschnittgelähmter mit den anderen Theater spielte? Gelebte Gemeinschaft! Wie schön ist es, dass dieser Geist sich über solch ein Projekt hinaus, also immer zeigen kann.

Und so möchte ich euch – und vor allem den Neubürgern – zurufen: Nutzt die vielen in unserem Ort bestehenden Gruppierungen von Sport über Musik und Malerei und bringt euch ein! Das bereichert nicht nur den ganzen Ort, sondern am meisten euch selbst.

Mich, das Kirchwaldkircherl, wüßts freuen!

Text: Renate Pröbstl

PFARREI ST. VITUS

Aktuelles vom Pfarrbüro

Die Sternsinger kommen

Achtung: **Anmeldung bis 22. Dezember erforderlich!**



Am **6. Januar 2023** werden die **Sternsinger** wieder von Haus zu Haus ziehen und Gottes Segen in die Häuser bringen.

Da die Kinder und Jugendlichen nicht alle Haushalte besuchen können, bitten wir um Ihre Mithilfe:

Wenn Sie **wünschen**, dass die **Sternsinger** bei Ihnen **vorbeikommen**, geben Sie bitte bis zum **22.12.2022** im Pfarrbüro Nußdorf unter Telefon 22 50 oder Neubeuern unter Telefon 0 80 35 - 26 80 Bescheid. Alternativ können Sie auch eine E-mail an st-vitus.nussdorf@ebmuc.de schreiben.

Die Pfarrei St. Vitus lädt zu folgenden Gottesdiensten herzlich ein:



Samstag, 24.12.2022

14.30 Uhr Heilige Messe in Kirchwald

16.00 Uhr Krippenspiel in St. Vitus

21.00 Uhr Christmette in St. Vitus

Sonntag, 25.12.2022

10.00 Uhr Christmette in St. Vitus

Montag, 26.12.2022

08.30 Uhr Festgottesdienst in St. Vitus

Freitag, 30.12.2022

19.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst in St. Vitus

Sonntag, 01.01.2023

19.00 Uhr Neujahrsgottesdienst in St. Vitus

Samstag, 21.01.2023

18:00 Uhr Auszeit am Kirchwald

KINDERGARTEN



Advent, Advent ein Lichtlein brennt

Ja, es ist schon wieder so weit. Weihnachten ist nicht mehr weit. Rasant sind fast vier Monate von September bis jetzt vergangen. Unsere Vorschulkinder sind jeden Freitag eifrig bei der Sache. Wir haben uns im Team Gedanken gemacht, wie wir die Kinder bestmöglich auf die Schule vorbereiten können. Vorschule ist alles, was „vor“ der Schule passiert und erlernt wird. Um sich in der Schule zurechtzufinden, braucht man sichere Basiskompetenzen. Diese wollen wir stärken und jedes Kind nach seinem Tempo begleiten und unterstützen.

Vorschule

Die Vorschule findet einmal in der Woche statt, außerdem wechseln sich die Erzieherinnen ab, die Kinder zu fördern. So kann jede Erzieherin gezielt ihre Stärken einbringen und es bleibt für die Kinder spannend. Uns ist es wichtig, die Kinder ganz besonders in der Sprachkompetenz, der Sozial- emotionalen Kompetenz, der Kognitiven und der Grob- und Feinmotorischen Kompetenz zu stärken. Wir kooperieren zusätzlich auch mit der Grundschule Nußdorf. Jeden Monat findet eine sogenannte Schulaktion statt, d.h. die Kinder dürfen in der Schule was erleben, z.B. eine Turnstunde mitmachen, die Schüler lesen ein Bilderbuch vor, das Schulhaus wird erkundet usw. Für uns ist es wichtig, dass das Kind im Kindergarten viele positive Erlebnisse sammeln kann, um daran zu wachsen und Sicherheit zu erlangen.



Vorschulwanderung

Kindergartenalltag

Unsere „Kleinen“ Kinder sind langsam aber sicher gut eingewöhnt und unsere „Mittleren“ Kinder finden sich auch alle sehr gut zurecht in ihrer neuen Rolle. Solche Veränderungsprozesse sind für alle Beteiligten (Eltern, Kind, Erzieher/innen) oft eine große Herausforderung. Kinder, die schon in der Gruppe sind, müssen sich an die neue Situation gewöhnen, alte Freunde sind in die Schule gegangen, plötzlich nehmen die Vier bis Fünfjährigen die Rolle der „Großen“ ein, die „Kleinen“ müssen sich ebenso einfinden. Kurz gesagt, jedes Kind – egal ob „alt oder

neu“, muss seinen Platz in der Gruppe neu finden. Wir legen in dieser Zeit einen besonderen Wert auf einen ruhigen Start, bei dem jedes Kind nach seinem Tempo ankommen kann, auf gemütliches und ruhiges „Brotzeitln“, bei denen die Kinder sich erzählen können, was sie beschäftigt oder einfach nur ratschn, auf Ruhe und Geborgenheit, auf das genaue dem Kind zuhören, was es spricht und was es für Bedürfnisse hat.

Wenn ein Kind zu Hause nichts erzählen möchte vom Kindergartenalltag oder sagt wir haben heute „nichts“ gemacht dann kann man davon ausgehen, dass das Kind einen sehr bewegten Vormittag hatte. Spielen und Lernen lassen sich nicht voneinander trennen. In jedem Spiel erweitern die Kinder ihre Kompetenzen und das in sämtlichen Dimensionen. Kommt Ihnen die Aussage bekannt vor? „Wir haben heute nur gespielt!“ „Prima! Sagen wir!“ Im Kindergarten brauchen wir Raum für das kindliche Spiel, denn dadurch erforschen die Kinder ihre Umwelt. Das Spiel bietet den Kindern vielfältige Lernmomente und stärkt so deren Selbstkompetenz und viele weitere Kompetenzen.

Jetzt aber genug von den Kompetenzen jetzt darf ich Ihnen sechs Kompetente Damen vorstellen, unseren neuen Elternbeirat 2022/2023.



Kürbissuppenessen

Traditionell gibt es bei uns immer beim Kürbissuppenessen eine Elternbeiratswahl, diese musste jedoch nicht durchgeführt werden, da wir unter neun Kandidaten waren und somit alle, die sich aufstellen haben lassen dabei sein dürfen.

Neuer Elternbeirat

Schön, dass ihr unseren Kindergarten unterstützt! Martina Terme ist die 1. Vorsitzende, Carolin Lagler ist die 2. Vorsitzende, Kathrin Flory ist unser Kassier, Alexandra Zacher ist unsere Schriftführerin und Steffi Reisinger, Claudia Ludwig und Anastasia Zen-

KINDERGARTEN



Elternbeirat 2022/23 (v.l.n.r.): Martina Terme, Steffi Reisinger, Kathrin Flory, Alexandra Zacher, Claudia Ludwig, Verena Bauer, Anastasia Zenger und Carolin Lagler

ger sind die Beisitzerinnen. Beim Sankt Martinsfest war der Elternbeirat sehr fleißig, hat uns ein wunderschönes Ambiente gezaubert, die Eltern und Kinder mit Punsch und Lebkuchen verköstigt und uns ein Sankt Martinsspiel vorgespielt. Danke dafür, ebenso möchten wir uns bedanken, dass ihr uns einen schönen Schokoladenbischof-Nikolaus gesponsert habt. Der Nikolaus hat die Krippenkinder besucht und die Kindergartenkinder beim Spazieren gehen im Wald getroffen, die Kinder durften den Nikolaus fragen, was Sie schon immer über ihn wissen wollten, haben ihm ein Lied vorgesungen und ein Foto mit ihm gemacht. Anschließend gab es ein schönes Nikolaus-Buffet im Kindergarten.

Neues Spielgerät für Kinderkrippe

Die Kinderkrippe hat im Garten ein tolles Spielgerät bekommen, die Raupe Nimmersatt, eine Bewegungskombination um die Grobmotorik zu stärken. Man kann darauf klettern und rutschen. Wir freuen uns sehr. In der nächsten Ausgabe gibt es ein Bild davon.

Adventsstündchen im Waldpark

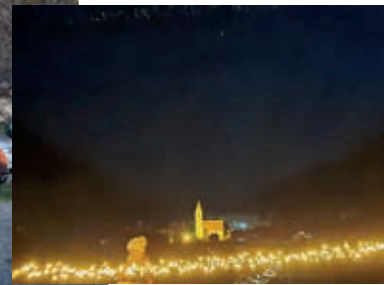
Im Dezember wird es ein Adventsstündchen im Waldpark geben für alle Kindergarten/Krippenkinder mit Ihren Mamas und Papas. Diese Stunde werden wir nutzen noch einmal unsere Laternen vom Sankt Martinsfest leuchten zu lassen, einer Geschichte zu lauschen und gemeinsam Weihnachtslieder zu singen. Die Eltern bekommen von den Kindern ein selbst gebasteltes Weihnachtsgeschenk. Auch hier werden wir wieder vom Elternbeirat unterstützt, der uns ein leuchtendes Ambiente zaubert.

Wir wünschen allen Familien in und um Nußdorf ein schönes Weihnachtsfest, mit den richtigen Menschen um sich herum und ein paar erholsame Feiertage.

Ihre Veronika Schied und das Team vom Haus für Kinder St. Vitus



Impressionen von St. Martin



Besuch vom Hl. Nikolaus



Der Hl. Nikolaus besucht die Kindergartenkinder



Besuch in der Kinderkrippe vom Hl. Nikolaus

GRUNDSCHULE



Sicherheitsüberwürfe für die Erstklässler

Im Rahmen der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule – Sicher nach Hause“ wurden die Erstklässler heute mit reflektierenden Sicherheitsüberwürfen in Warnfarbe ausgestattet, um ihre Sichtbarkeit im Straßenverkehr gerade auch bei Dunkelheit zu erhöhen und Unfälle so zu vermeiden. Es ist eine groß angelegte Aktion, bei der das Kultusministerium eng mit der Landesverkehrswacht Bayern und der AOK Bayern zusammenarbeitet.

Wir bitten die Erstklässler die Sicherheitsüberwürfe zu tragen und alle anderen Verkehrsteilnehmer besondere Rücksicht auf die Schulkinder zu nehmen!



Erstklässler mit Sicherheitsüberwürfen

Kirtafest in Nußdorf

Bei tollem Herbstwetter durften wieder alle Grundschüler am Kirchweihmontag auf der Kirtahutschn schaukeln. Vielen Dank an die Musikkapelle Nußdorf, die wie jedes Jahr mit kräftigen Schwüngen den Schülern viel Freude bereiteten.



Bestes Wetter beim Kirtafest

Ein Kilo Glück für Frau Pfister

„Ein Kilo Glück und hundert Tage Sonne“ wünschten die Nußdorfer Schülerinnen und Schüler der stellvertretenden Schulleiterin Julia Pfister zum 50. Geburtstag. Auch ihr Hund Ichy, Mann Robert und ihre Lieblingshühner kamen in den einzelnen Strophen des Geburtstagsliedes vor, das die ganze Schülerschar ihr gemeinsam sang.

Anschließend bekam sie von jedem Kind eine Blume, so dass sie mit einem riesigen bunten Blumenstrauß nach Hause gehen konnte.



Ein Kilo Glück zum Geburtstag für Julia Pfister

Jugendverkehrsschule mit der 4. Klasse

An vier Schultagen im Oktober besuchte die 4. Klasse die Jugendverkehrsschule in Brannenburg. Geleitet durch die Polizisten Herr Weigelt und Herr Wicha lernten die Schülerinnen und Schüler dort das regelgerechte Radfahren im Straßenverkehr. So übten die Kinder auf dem Übungsplatz der Jugendverkehrsschule unter anderem das Vorbeifahren an einem Hindernis und das richtige Abbiegen nach rechts und nach links. Die Polizisten erklärten ihnen auch die Vorfahrtsregeln und verschiedene Verkehrszeichen. Am Ende der Verkehrserziehung mussten alle Schülerinnen und Schüler eine theoretische und praktische Prüfung ablegen. Alle Kinder haben diese bestanden. Gratulation!! Nochmals vielen Dank an Herrn Weigelt und an Herrn Wicha für ihre Geduld.



Jugendverkehrsschule der 4. Klasse

Unterrichtsgang mit dem Förster

An einem schönen Herbsttag machten die Kinder der 3. Klasse mit dem Förster Alois Reichenberger einen Spaziergang in ein nahe gelegenes Waldstück. Da im Heimat- und Sachunterricht momentan das Thema „Wald“ behandelt wird, freuten sich die Drittklässler auf diesen Ausflug in die Natur. >>

GRUNDSCHULE

Herr Reichenberger gab den Kindern sehr viele interessante Informationen und gestaltete den Vormittag mit zahlreichen lustigen Spielen und Versuchen zu den Themen Waldtiere, Bäume und richtiges Verhalten im Wald. Die Schüler waren von dem besonderen Unterrichtsvormittag mit dem Förster begeistert. Vielen herzlichen Dank dafür!



Im Wald unterwegs mit dem Förster

„Pfoten weg“ - Weißer Ring veranstaltet Präventionsprojekt gegen sexuellen Missbrauch

„Ich fühl mich gar nicht klein und ich sage einfach NEIN!“... So beginnt die 2. Strophe des Liedes, das die Zweitklässler im Figurentheater mit Irmi Wette einstudierten. Lautstark schrien die kleinen Besucher am Ende des Stückes „Nein“ zusammen mit der gelernten Erzieherin, die bereits zum dritten Mal mit ihrem Präventionsprojekt durch Deutschland tourt und auch wieder Station in Rosenheim machte. Mit Spiel, Musik und Interaktion vermittelte sie das Thema sexualisierte Gewalt kindgerecht.

Die Schülerinnen und Schüler erlebten, wie man sich gegen unerwünschte Umarmungen und Küsse wehren kann. Sie lernen, dass sich ein gutes Geheimnis anfühlt wie ein Himbeerbonbon im Mund und schlechte Geheimnisse raus müssen. Auch der Unterschied zwischen angenehmer körperlicher Nähe und unangenehmen Berührungen wurde ihnen nahegebracht. „Die Schuld tragen immer die Erwachsenen alleine“.



Präventionsprojekt für Grundschüler



Das Angebot war für alle Kinder kostenlos, da dieses durch den Weißen Ring, den Lions-Club Rosenheim und der OVB Medienstiftung finanziert wurde. Die Schirmherrschaft übernahm Landrat Otto Lederer. Dem Ziel, „Nein“ zu sagen, sind die Besucher heute sicher ein Stück näher gekommen.

Kindertheater KUKO

Schon zum zweiten Mal in diesem Schuljahr waren alle Kinder unserer Schule gemeinsam unterwegs. Diesmal ging es nach Rosenheim zum AOK-Kindertheater „Henrietta und die Schatzinsel“.

Henriette hat sich in der Schule mit ihren besten Freunden Lara und Theo gestritten, und auch ihre Eltern haben keine Zeit für sie – obwohl sie am nächsten Tag auf Klassenfahrt fährt. Ihr Freund Quassel weiß, was sie für eine große Reise braucht, und lädt Henrietta auf die Schatzinsel ein. Auf ihrer Schatzsuche trifft Henrietta verschiedene Inselbewohner*innen, von denen sie lernt, dass Freundschaft, Mut und Selbstvertrauen wertvoller sind als alles Gold der Welt.

Zur Stärkung gab es nach der Vorstellung für jedes Kind einen leckeren Apfel. Es war wieder ein schöner Ausflug! Der Eintritt ins Theater war kostenfrei, der Gemeinde ein herzliches Dankeschön für die Übernahme der Buskosten!



Kindertheater im KUKO

Mit Brigitte und Manuela in der Nicklheimer Filze

Die 1. und 2. Klasse erlebten wieder einen wunderschönen Ausflugstag. Mit unseren „Moorführerinnen“ Brigitte und Manuela wanderten wir 3 ½ Stunden durch die Nicklheimer Filze. Dabei beobachteten und erfuhren dabei viele interessante Dinge auch ein Rätsel war dabei. Zum Einsatz kamen Fühlsocken, Waldstaubsauger und Augenmasken. >>

GRUNDSCHULE



Es wurde gebastelt und mittendrin gab es natürlich eine Brotzeitpause zur Stärkung. Die Filzenrunde eignet sich auch bestens als Familienausflug, bei dem man sich von den Kindern allerhand erzählen lassen kann.

Informationen rund um die Nicklheimer Filze unter: <https://www.chiemsee-alpenland.de/entdecken/tourportal/erlebnisswanderung-moorstation-nicklheim-e30a68ddf7>

Herzlichen Dank an die Gemeinde, die uns die Busfahrt bezahlte.<<



Ausflug zur Nicklheimer Filze

Sankt Martin in Nußdorf

An einem Donnerstagnachmittag fand ein St. Martins-Gottesdienst in der voll besetzten St. Vitus Kirche statt, in dem die 2. Klasse unter Anleitung von Herrn Pientka und Frau Litzlfelder die Martinsgeschichte wunderschön nachspielte.

Vom Heiligen Martin und seinem Pferd an der Spitze und von Trompetenmusik begleitet führte der Laternenzug die Schüler und Eltern auf den Hof vor die Schule. Dort wurden sie vom Elternbeirat mit Glühwein, Kinderpunsch, Lebkuchen und Hotdogs erwartet.

Große Feuerschalen sorgten dafür, dass keiner frieren musste. Für dieses durch und durch gelungene Martinsfest danken wir dem Elternbeirat ganz herzlich.



Sankt Martin Gottesdienst in der St. Vitus Kirche

Mühlenweg 2. Klasse

Am Freitag machten wir uns mit Judith Heckel auf den Weg, um den unteren Teil des Mühlbachs genauer zu erkunden. Die erste Station war der Generator, der vom Wasser angetrieben wird und laut Wolfgang Adamer den Strom für 40 Häuser liefert.

Anschließend führte uns der Weg zur ehemaligen Gipsmühle Unterroßner. Judith erzählte uns, dass bei Grabungen am Inn frühere Gipsfässer gefunden wurden, die beim Kentern der Schiffe mit Wasser voll liefen und ausgehärtet sind. Dann blies uns der Wind zum Sägewerk Adamer. Hier durften wir hautnah miterleben, wie ein riesiger Fichtenstamm in kürzester Zeit zu gleichmäßigen Brettern geschnitten wurde. Das hat uns wirklich fasziniert! Wir durften dann sogar eine Etage tiefer steigen und schauen, wie das viele Sägemehl weitertransportiert wurde.

Danach schauten wir noch ins Elektrizitätswerk Adamer und gelangten durch die Hintertür direkt an den Mühlbach, winkten kurz in unseren Pausenhof und schauten gebannt dem Rechen zu, der den Bach von Blättern und Schmutz befreite. Wolfgang Adamer leitete dann extra für uns das Wasser um und wir staunten nicht schlecht über den so entstandenen sprudelnden Seitenarm. Das selbst gebaute Wasserrad verführte uns zu sehr und so blieb gar manches paar Schuhe nicht lange trocken.

Bei der Gerberei Lederer machten wir dann kurz Brotzeit und hörten Judith gebannt zu, wie früher Leder hergestellt wurde. Das hauseigene Wasserrad durften wir natürlich auch noch bestaunen. Zu guter Letzt marschierten wir noch zur ehemaligen Schmiede, wo uns Judith die rührende Geschichte vom geretteten Schweinchen erzählte. Durchgefroren, aber mit vielen bleibenden Eindrücken, erreichten wir nach zwei Stunden wieder die Schule. Liebe Judith, vielen herzlichen Dank für die wie immer interessante und kurzweilige Führung!



Mühlenweg der 2. Klasse

GRUNDSCHULE



Elternbeirat der Grundschule Nußdorf



Stehend: Maximiliane Rubner, Sabrina Blum, Carolin Lux, Diana Brader und Julia Marschinke
Sitzend: Maria Lang (1. Vorsitzende) und Stefan Leitner (2. Vorsitzender)

Auf der großen Wiese vor unserer Grundschule wird das große Zirkuszelt aufgebaut, in dem die Kinder, Lehrer und Helfer zusammen mit zwei professionellen Trainern vom „Zirkus Zappzarap“ echte Zirkusatmosphäre schnuppern können.

Am Ende der Woche präsentieren die Kinder in mehreren Vorstellungen die einstudierten Nummern vor Eltern, Freunden, Verwandten und allen Zirkusbegeisterten.

Wir konnten dieses Projekt zuletzt 2019 durchführen. Kinderlachen erfüllte die Manege, leuchtende Augen strahlten um die Wette und es lag ein ganz besonderer Duft in der Manege – **die Magie des Zirkus hat ihren Zauber entfaltet.** Auf Grund der durchweg positiven Erfahrungen, die wir als Schulgemeinschaft sammeln konnten, möchten wir dieses Projekt sehr gerne wiederholen.

Der Elternbeirat der Grundschule Nußdorf am Inn, der die Organisation des Projektes übernommen hat, arbeitete bereits fleißig an Sommerfesten, Weihnachtsmärkten und anderen Veranstaltungen, um dieses Projekt finanzieren zu können. Dennoch ist dieses Vorhaben mit hohen Kosten verbunden und wir sind bei der Finanzierung auf Eure Unterstützung angewiesen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr eine Spende an den Elternbeirat der Grundschule Nußdorf überweisen würdet. Gerne stellen wir auf Wunsch eine Spendenquittung aus.

Bitte überweist Eure Spende, wenn möglich bis Februar 2023, auf folgendes **Konto des Elternbeirates Nußdorf**:

Elternbeirat Grundschule Nußdorf
IBAN: DE72 7116 0000 0002 1475 99
BIC: GENODEF1VRR
Verwendungszweck: Zirkusprojekt 2023

Vorankündigung



Im Mai 2023
ist es wieder so weit!

Der Zirkus kommt
zu uns ins Dorf!



Kartenvorverkauf ab März 2023

Unsere Grundschüler werden zu Zauberern, Artisten und Clowns, sie präsentieren euch eine einzigartige Show!

Liebe Nußdorfer,

vom 08.05. -12.05.2023 gilt für unsere 80 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Nußdorf am Inn das Motto: „Kannst Du nicht war gestern – heute ist Zirkus!“ Die kleinen Artisten werden für eine Woche in die spannende Welt des Zirkus entführt, wo sie unvergessliche Erfahrungen im vielfältigen Zirkusgenre wie bspw. Akrobatik, Jonglage, Zauberei oder Clownerie sammeln können. Die Zirkuspädagogik vermittelt durch spielerisches Lernen mit viel Spaß Kompetenzen, die nicht nur das tägliche Schulleben erfordern.



Vielen Dank im Voraus für Eure Unterstützung!

Euer Elternbeirat und die Kinder der Grundschule Nußdorf

GRUNDSCHULE



MARIA-CASPER-FILSER SCHULE

Perchten besuchen die Mitti



Kieferer Perchten besuchten die Mitti-Kinder der Grundschule

Zwei Mitglieder des Kieferer „Droad'n Pass“ besuchten die Mitti der Grundschule. Um den Kindern die Angst vor der gruseligen Gestalt zu nehmen, erschienen sie in Zivilkleidung. Die mitgebrachten Masken und das Fell durften angefasst werden. Beide gaben sich viel Mühe, die Ängstlichen in Einzelgesprächen zu überzeugen, dass sich hinter Fell und Maske „normale“ Menschen „verstecken“.



Den Perchtenbrauch kennengelernt

Mit Hilfe von Fotobüchern klärten beide die anwesenden Kinder und Eltern über den Perchtenbrauch in Bayern auf. Perchten sollen hauptsächlich Glück bringen, die Ross- und Kuhschwänze vertreiben symbolisch das Böse und die Angst vor kalten, langen Winternächten.

Dennoch stieg der Respekt teilweise gewaltig, nachdem der Schiach-Perchte vollständig mit Maske und Fell angezogen war und die umgebundenen Glocken den Raum mit gewaltigem Lärm erfüllten. Die Mutigen freuten sich über Fotos mit dem Perchten.

Text & Foto: Elli Hager

Die 5. Klassen beim Verkehrstraining
„Hallo Auto“ des ADAC

Am Mittwoch, den 19.10.2022 durften die 5. Klassen der Maria-Caspar-Filser Schule am Verkehrstraining „Hallo Auto“ des ADAC teilnehmen. Hierfür wurde zunächst der Kammerlanderweg in Brannenburg für den öffentlichen Verkehr gesperrt, und Herr Baller vom ADAC erklärte den Schülern Interessantes rund ums Thema „Brems- und Reaktionsweg“. Als erstes durften die Schüler ausprobieren, wie lange es dauert, bis sie im Rennen mit vollem Tempo auf ein Stopp-Signal hin zum Stehen kommen. Hierbei lernten sie die Formel „Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg“ kennen.

Als nächstes wurde zunächst geschätzt wie viele Meter ein Auto mit 50 km/h zum Bremsen benötigt. Dafür stellte jeder ein Hütchen an der Stelle auf, an der sie vermuteten, dass das Auto stehen bleiben würde.

Herr Baller fuhr mit seinem Auto los und machte auf ein Stopp-Signal hin eine Vollbremsung. Mit ihrer Schätzung lagen die meisten Kinder ziemlich daneben; der Bremsweg war viel länger als gedacht. Damit wurde ihnen verdeutlicht, dass sie beim Überqueren einer Straße noch stärker auf die herannahenden Fahrzeuge achten müssen und lieber mehr Abstand als zu wenig einplanen sollten.



Verkehrstraining der 5. Klassen der MCF Brannenburg

Beim letzten Versuch wurde die Straße nass gespritzt, und Herr Baller legte mit seinem Auto wieder eine Vollbremsung hin, um zu zeigen, dass sich der Bremsweg auf nasser Fahrplan nochmals verlängert. Hierbei durfte jeder Schüler einmal als Beifahrer mitfahren und so die Fliehkräfte, die durch das starke Abbremsen auf den Körper einwirken, am eigenen Leib spüren. Dies war für viele das Highlight der Veranstaltung.

Zum Schluss wurde noch besprochen, wodurch Autofahrer beim Fahren abgelenkt werden können, und dass sich der Reaktionsweg, wenn man nur 1 Sekunde lang auf sein Handy schaut, um 14 Meter verlängert. Insgesamt war es ein sehr spannender Vormittag und die 1,5 Stunden gingen schnell vorbei, weil die Kinder viel selbst ausprobieren durften.

Text & Foto: Regina Freudemann, Klassenleitung 5a

FEUERWEHR

Liebe Nußdorferinnen und Nußdorfer,

wir von der freiwilligen Feuerwehr Nußdorf a.Inn wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Gleichzeitig bitten wir sie auf diesem Weg um Vorsicht im Umgang mit Kerzen, Räuchermitteln und zu Silvester dann mit Böllern und Feuerwerkskörpern.

Auch wenn das Heizen teuer ist, wollen wir Sie drauf aufmerksam machen, dass die Nutzung von Kerzen und sonstigen Mitteln mit offenen Flammen gefährlich werden kann.

Nachfolgend einen Überblick über unsere Tätigkeiten seit dem letzten Dorfblatt.

Am 25.9.2022 um 20.56 Uhr wurden wir zu einem Verkehrsunfall auf der Autobahn gerufen. Ein alkoholisierte PKW Lenker ist in den Beginn einer Baustelle gefahren. Nach einer dreiviertel Stunde wurde die Einsatzstelle an die Feuerwehr Pfraundorf übergeben.

Am 4.10.2022 staute sich wegen der Blockabfertigung in Österreich der Verkehr. Ein junger Mann übersah gegen 9.00 Uhr das Stauende und touchierte dabei zwei LKW's. Sowohl der Porsche als auch die beiden LKW's waren nicht mehr fahrtüchtig. Wir kümmerten uns um den Unfallfahrer und die auslaufenden Betriebsstoffe.

Der Bauhof forderte uns am 11.10.2022 an, um bei einem größeren Rohrbruch für Licht zu sorgen.

Am Abend des 13.10.2022 wurden wir zur Großübung in Großbrannenburg dazu alarmiert. Angenommen war der Brand eines Bauernhofes. Wir stellten mit einem Auto die Atemschutzträger und halfen bei der Wasserversorgung mit Schläuchen und Pumpen. Die Strecke vom Talbahnhof der Wendelsteinbahn bis hoch zum Einsatzort stellte sich als sehr herausfordernd heraus.

Am 27.10.2022 fand eine Großübung mit Rossholzen statt. Angenommen war ein Autounfall, bei dem der Fahrer schwer verletzt, der Beifahrer vermisst und ein Mitfahrer unter Schock stand. Der Sinn der Übung bestand darin, das Miteinander arbeiten zu stärken und die Kommunikation untereinander zu verbessern.

Es hieß am 28.10.2022, eine Person sei im Wasser, weil ein Kanu ohne Fahrer im Inn trieb. Es stellte sich jedoch als Fehlalarm heraus.

Am Abend des 1.11.2022 wurden wir auf die Autobahn gerufen. Eine junge Fahranfängerin aus Österreich konnte einem Auto nicht mehr ausweichen, das auf ihre Spur wechselte. Hierbei kamen keine Personen zu Schaden.

Prüfung Jugendfeuerwehr

Am 3.11.2022 legten 10 Jugendliche unserer Jugendfeuerwehr ihre Zwischenprüfung ab. Somit wechseln sie ab jetzt in den aktiven Dienst. Unter der Aufsicht von Max Ettinger und Philipp Resch lernten sie intensiv das Handwerk eines Feuerwehrlers. Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung: Matthias Steer, Andreas Dräxl, Thomas Niederthanner, Vitus und Quirin Kronast, Marinus Maurer, Moritz und Thomas Stuffer, Martin Lerch jun. und Korbinian Braun.



Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung

Wie jedes Jahr kümmerten wir uns am 6.11.2022 beim Leonhardiritt um das Einweisen des Parkplatzes und die Straßensperren. Am 10.11.2022 begleiteten wir die Schulkinder von der Kirche bis zur Schule. Am 11.11.2022 sorgten wir dafür, dass die Kindergartenkinder ihren Martinszug vom Rathaus zum Kindergarten abhalten konnten.

Gegen 19.40 Uhr wurden wir am 13.11.2022 zu einer Ölspur gerufen, die sich vom Zacherl Hof bis zum Musikheim in Hinterberg zog. Nach Absprache mit der Straßenmeisterei wurde die Ölspur von der Straßenreinigung gesäubert.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Nußdorf beteiligten sich am 20.11.2022 mit der Fahnenabordnung am Gottesdienst für den Totensonntag.

Am 25.11.2022 mussten wir unseren Kameraden Georg Wagner zu Grabe tragen. Auf seinem letzten Weg begleiteten ihn einige Kameraden und die Fahnenabordnung. Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

Text & Foto: Hilde Dandlberger

SPORTVEREIN



LED Technik beim SV Nußdorf

Der SV Nußdorf nimmt das Thema Klimaschutz sehr ernst und beschäftigt sich schon länger mit dem Austausch der alten Beleuchtungsanlage auf dem Fußballplatz. Nach einer langen Phase von Angebotsvergleichen und der Antragstellung zur Förderung der neuen LED-Anlage, tauschten am 26. Oktober vier Mitarbeiter der Fa. Hudson aus Amberg die alten Trafostrahler gegen neue energiesparende Strahler aus und sorgten durch Einstellung der einzelnen Strahler für eine optimale Ausleuchtung des Trainingsplatzes. Die Masten blieben bestehen.

Im Zuge dieser Arbeiten wurden auch die Strahler auf den Tennisplätzen eins und zwei auf LED umgerüstet und ein zusätzlicher Flutlichtmast aufgestellt. In Zukunft kann auch bei Dämmerung oder diffusem Licht noch der letzte Punkt ausgespielt werden.

Finanziell möglich wurde dieses Projekt durch die Fördermittel des Bundesministeriums für Umwelt- und Naturschutz sowie durch eine erhebliche Eigenleistung der Mitglieder Robert Dandlberger, Stefan Niederthanner und im Bereich der Antragsstellung Andi Stuffer.

Der Sportverein Nußdorf und die Gemeinde Nußdorf freuen sich, mit der neuen Beleuchtung gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz leisten zu können.

Bocciabahn und Blumenwiese

Nachdem viele Sportfreunde einen Antrag zum Bau einer Bocciabahn an die Gemeinde gestellt haben, wurde ein geeigneter Platz gesucht. Gemeinde und Sportverein beschloss, die Bocciabahn am Sportheim zu errichten. Im Zusammenhang mit der Begradigung der Blumenwiese neben den Tennisplätzen wurde die Bocciabahn bereits erstellt.

Mit Spielbeginn im Frühjahr 2023 hoffen die Bocciastreuer auf regen Zuspruch auf ihrer neuen Bahn in der schönen Umgebung der Sportanlage.



Bau der Bocciabahn

Abteilung Tischtennis

Die **Tischtennisabteilung** wurde im Jahr 2003 gegründet und **feiert 2023 ihren 20. Geburtstag**.

Aus diesem Anlass sind für kommendes Jahr einige Veranstaltungen in Planung, unter anderem eine Dorfmeisterschaft und ein geselliger Abend.

Am **Sonntag, 18. Dezember 2022**, ab 18 Uhr treffen wir uns im **Café Ringstüberl** (Martha) zu einer **vorweihnachtlichen Feier**. Sowohl unsere Jugendlichen, unsere Aktiven als auch Hobbyspielerinnen und Hobbyspieler sind herzlich eingeladen.

Mannschaftssport

Unsere 3 Mannschaften bestritten die letzten Spiele und steuern auf die verdiente Pause nach der Vorrunde zu. Die 1. und die 3. Mannschaft liegen in Lauerstellung auf die vorderen Plätze, während die 2. Mannschaft sich im hinteren Mittelfeld findet.

Hobbysport

Ich würde mich freuen, wenn die Hobbyspielerinnen und Hobbyspieler sich wieder regelmäßiger zum Tischtennis spielen in der Sporthalle treffen würden. Freitags ab 20 Uhr besteht die Möglichkeit zu spielen.

Text: Peter Denzler

Abteilung Tennis

Vereinsmeisterschaft

Vom 03. bis 24. September 2022 fand die diesjährige Vereinsmeisterschaft statt und nach drei Wochen standen die Sieger fest! Zahlreiche Tennisspieler nahmen wieder an dem internen Turnier teil und boten den vielen Zuschauern unterhaltsames Tennis.

Spektakuläre Ballwechsel, hart umkämpfte Punkte und Emotionen warteten auf die Besucher und zeigten wieder einmal, dass es spannende Spiele nicht nur bei den Profis gibt.

Damen Einzel

Elf Damen meldeten sich für die Damen Vereinsmeisterschaft an und spielten im Einzel gegeneinander. Während Martina Niederthanner sich im Halbfinale gegen Felicia Fauler durchsetzte, qualifizierte sich im zweiten Match Christina Gräfe gegen Nadine Pohl für das Finale.

Im Endspiel gewann Martina mit 6:2 6:3 gegen Christina und konnte sich den Titel erneut sichern.

SPORTVEREIN



Abteilung Tennis

Damen Doppel

Insgesamt acht Paare gingen bei den Damen an den Start. Im Halbfinale konnten sich Martina Niederthanner und Susanne Grandauer gegen Andrea Dettendorfer und Susanne Auer durchsetzen. Im anderen Duell gewannen Franziska Fauler und Christina Gräfe gegen Anna Leonhardsberger und Angie Brunner. In einem super spannenden Doppelfinale konnten sich anschließend Martina und Susanne mit ihrer Erfahrung gegen Franziska und Nadine Pohl (als Ersatz für Christina) mit 7:6 6:3 durchsetzen.



Finalistinnen des Damen-Doppel

Herren Doppel

Insgesamt acht Paarungen gingen für die Herren Doppel an den Start. Im Halbfinale setzte sich Mike Oberauer und Georg Laar gegen Choco Niederthanner und Peter Oberauer durch, während auf der anderen Seite Christian Lengenfelder mit Manfred Brunner gegen Leo Dettendorfer und Michael Laar gewannen. Im Finale sicherten sich schließlich Mike und Georg den Titel und gewannen in zwei Sätzen gegen Christian und Manfred.



Finalisten des Herren-Doppel

Herren Trostrunde

Nicht zu unterschätzen ist jedes Jahr die Trostrunde der Herren, welche mit interessanten Begegnungen und starken Ballwechseln ebenfalls sehr sehenswert war. In einem spannenden Finalspiel konnte sich Ritsch Ostermeier in drei Sätzen gegen Basti Dettendorfer durchsetzen. Ein starkes Spiel von beiden Seiten und es freut uns, dass auch die jüngeren Teilnehmer ihr Talent zeigen können. Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger und Siegerinnen!

Herren Einzel

Ganze 16 Herren hatten sich für die Einzel-Vereinsmeisterschaft angemeldet und zeigten wieder einmal, wie beliebt das Turnier bei den Mitgliedern ist. Es wurde sich nichts geschenkt und bei den zahlreichen Begegnungen kamen die Zuschauer definitiv auf ihre Kosten. Rudi Englisch und Mike Oberauer konnten sich für das Finale qualifizieren, wobei sich Mike in zwei Sätzen den Sieg sicherte.



Finalisten des Herren-Einzel

Rod Laver Cup

Am 15. Oktober fand der diesjährige Rod Laver Cup (auch bekannt als Holzschlägerturnier) statt. Zahlreiche Herren duellierten sich bei geselligen Tennistrunden im Doppel gegeneinander. Als Sieger gingen Michael Laar und Frank Jäckle hervor. Herzlichen Glückwunsch!

Winterpause

Wie jedes Jahr im Herbst neigte sich die Tennis-Freiluftsaison dem Ende zu und die Anlage musste winterfest gemacht werden. Am 05. November trafen sich deshalb zahlreiche freiwillige Helfer und packten bei winterlichen Temperaturen mit an. Zur Belohnung wartete im Anschluss ein leckeres Weißwurstfrühstück. Herzlichen Dank an alle fleißigen Mitglieder!



Während sich die Tennisplätze in den Winterschlaf verabschieden, kann die Vorfreude auf die kommende Sommersaison noch größer werden. Zwei neue Flutlichtmasten sorgen ab sofort für besser Lichtverhältnisse, wenn bei Dämmerung noch der ein oder andere Punkt fertig gespielt werden soll.

Text & Fotos: Sarah Gätcke

SPORTVEREIN



Abteilung Ski

Ab auf die Piste! Auf eine schneesichere und unfallfreie Saison!

Wichtige Termine für die kommende Skisaison 2022/2023



Zwergerskikurs (ab 4 Jahre)
07./08.01.2023 und 14./15.01.2023

2 Vormittagskurse
07./08.01.2023 und 14./15.01.2023

Ausweichtermine
21./22.01.2023 und 28./29.01.2023

Wichtiger Hinweis: Nur Mitglieder des SV Nußdorf können sich aus vereinsrechtlichen Gründen zu den Skikursen anmelden. Sollten Sie noch kein Mitglied sein, können Sie den Mitgliedsantrag unter www.sv-nussdorf.de herunterladen, ausdrucken und ausfüllen.

Die Anmeldeformulare für die Skikurse könnt ihr auf unserer Homepage (www.sv-nussdorf.de) herunterladen, ausdrucken und handschriftlich ausfüllen.

Der Hauptanmeldetag war bereits. Aber **Nachmeldungen** sind **bis 28.12.2022** möglich. Anmeldeformular zusammen mit der Kursgebühr in ein Kuvert geben und beim 2. Abteilungsleiter Sebastian Schweinsteiger am Kranzhornweg 5 in Nußdorf einwerfen.

Sonntagsskifahren für Kinder

In Zusammenarbeit mit der BraNuFli am Sudelfeld. Anmeldung direkt über Sabrina Lux. Die ist kein Skikurs, sondern freies Fahren. Anmeldung direkt bei Sabrina Lux unter E-Mail sabrina.lux@mail.de

Weitere Termine für die Saison 2022/2023

Vereinsmeisterschaft 05.02.2023 - Sudelfeld Waldkopf

Nachtskifahren in Söll

Wer abends – noch „schnell“ – eine kleine Tour gehen möchte... Skitourenstammtisch mittwochs auf der Speckalm/Sudelfeld

Firnfinale- Saisonabschluss

Genaue Informationen

Zu allen Terminen erfolgen genauere Infos rechtzeitig im OVB, Aushang oder auch Flyer.

Text: Margit Brunner

GARTENBAUVEREIN



Ran auf Kuchenbuffet

Einen riesengroßen Erfolg konnte der Nußdorfer Obst- und Gartenbauverein mit seinem Apfelkuchenfest für sich verbuchen.

Trotz leichten Regenwetter kamen viele hundert Besucher in den Nußdorfer Pfarrgarten. Rund 170 verschiedene Apfelkuchen und -torten standen dort bereit, um zu einem fruchtigen Gaumengenuss zu werden.

Wie sehr die Freunde des Nußdorfer Apfelkuchenfestes es vermisst hatten, wurde durch den regen Zuspruch vieler hunderter Besucher deutlich, denn das letzte Fest dieser Art fand 2017 statt. „Im Jahr 2019 musste es wegen der Pandemie flachfallen“, berichtete Maria Liegl, Erste Vorsitzende des Nußdorfer Obst- und Gartenbauverein. Alleine schon beim Anblick der ausgestellten Kuchen lief einem förmlich das Wasser im Mund zusammen. Sie wurden alle liebevoll und zeitaufwendig von vielen Nußdorfer Haushalten und oft nach alten Rezepten selber zubereitet. Fantasie bewiesen die Bäcker nicht nur bei der Herstellung ihrer Produkte, sondern auch bei der Vergabe ausgekräftiger Namen.



Großer Andrang beim Apfelkuchenfest

Aus anderen Namen konnte auf die Herkunft des Rezepts geschlossen werden, wie „Appeltaart“ (Niederlande), „Tarte Tatin“, „Tarte aux Pommes“ (Frankreich) oder „apple cake“ (England). Mit den Rezepturen einiger sehr individueller Kreationen haben vermutlich die Gourmets gleich der Bäckerinnen ein kleines fruchtiges Denkmal gesetzt, wie zum Beispiel „Tante Uschis Apfelkuchen“. Mit der Bezeichnung „Saftiger Apfelkuchen mit Creme im double-Guss und Mandelhäubchen auf pâte de sable“ wurde fast schon das Rezept mitgeliefert. Eines hatten aber alle Kuchen gemeinsam: Sie waren nur allzu köstlich und dufteten verführerisch. Zum Kuchen wurde frisch gebrühter Kaffee gereicht. Viele Besucher konnten es kaum erwarten, bis das größte Kuchenbuffet des Dorfes von

GARTENBAUVEREIN



Maria Liegl, Erster Vorstand des Nußdorfer Obst- und Gartenbauvereins, eröffnet wurde.

Danach fand ein regelrechter „Run“ auf die Kuchentresen statt. Bereits am frühen Nachmittag waren dann schon alle Kuchen bis auf die letzte Krume ausverkauft. „Der Reinerlös aus dem Verkauf wird zu gemeinnützigen Zwecken, dazu gehört insbesondere die Jugendarbeit, von uns verwendet“, sagte Maria Liegl. Wer nichts mehr bekam, konnte ein selbsterstelltes Loseblatt Backbuch kaufen, sich ausführlich bei den Expertinnen in Sachen Apfelkuchen beraten lassen, um sich dann daheim selber einmal zu versuchen.

Gut besucht war auch der kleine Bauernmarkt. Hier wurde von örtlichen Anbietern Obst, Gemüse, Schnäpse, frisch gebackenes Brot, Marmelade, Honig oder handwerkliche Produkte angeboten – und natürlich auch viele frische und gesunde Äpfel. Maria Liegl zeigte sich mit dem Verlauf des Festes äußerst zufrieden.

Was zuvor nur besichtigt werden konnte, durfte dann auch verzehrt werden: 170 verschiedene Apfelkuchen, die von rund 20 Vereinsmitgliedern den Besuchern gereicht wurden.

Text & Foto: Gemeinde Nußdorf

Feldkreuz - neue Christusfigur



Neue Christusfigur am Feldkreuz

Nachdem Marder oder sonstige Waldbewohner unseren Feldkreuz-Christus am Römerweg stark verunstaltet haben, gelang es uns, einen neuen Christus von einem Schnitzer aus Niederaudorf zu erwerben. Dieser wurde entgeltlos, von der Schreinerei Sepp Lagler, am Feldkreuz montiert. Wir sagen ein herzliches Vergelt' s Gott!

Dorfanger winterfest

Am Dorfanger wurde das Blumenbeet sowie auch das Vereinsgelände an der Schule von der Vorstandschaft abgeräumt und winterfest gemacht.

Licht am Christkindlmarkt

Damit unser Christkindlmarkt gemütlich erstrahlt, installierte die Elektrofirma Felix Baader kostenlos die gesamte Elektrizität an den Hütten. Dafür ein großes Dankeschön!

Amaryllis - Blüte pünktlich zu Weihnachten



Ein echter Winter-Star ist die Amaryllis, die zwischen Dezember und März eindrucksvoll erblüht.

Wenn sich der Austrieb einer neu gekauften Amaryllis-Zwiebel in der Adventszeit schon zeigt, ist das ein Zeichen dafür, dass man sie sicher zur Blüte bringen kann. Schiebt sich die Blütenknospe aus dem schuppenartigen Zwiebelhals etwa zwei Fingerbreit heraus, dauert es nach direkter Pflanzung der Zwiebel etwa fünf bis sechs Wochen, bis sie blüht. Ist die Knospe bereits so weit entwickelt, dass sie wie ein großer Tropfen auf einem schlankeren Schaft sitzt, verkürzt sich die Zeit bis zur Blüte auf etwa vier Wochen.

Wir wollen uns von einem aktiven Jahr 2022 verabschieden

Vieles im Verein wäre ohne die zahlreichen helfenden Hände nicht oder nur eingeschränkt möglich. Es ist uns deshalb ein wichtiges Anliegen, an dieser Stelle ein HERZLICHES DANKESCHÖN auszusprechen!



Text & Foto: Jana Broszeit

TRACHTENVEREIN

Leonardiritt

Der Brauch des Leonhardiritts wird in Nußdorf seit 1776 gepflegt und stets am Tag des Patroziniums seines Namensgebers durchgeführt. Ein besonderer Feiertag der Landwirte, an dem sie mit ihren Pferden zur Kirche St. Leonhard reiten, um sie dort segnen zu lassen, waren sie doch in vergangener Zeit auf ihre Pferde als Helfer bei der schweren Arbeit in der Landwirtschaft angewiesen. Nach einer Zwangspause in den 1960-er bis 1990-er Jahren, als es im Inntal nicht mehr genug Pferde gab, wurde 1992 die Tradition vom Trachtenverein Alpenrose Nußdorf wiederbelebt. Schließlich sorgte auch das Coronavirus im letzten Jahr, dass der Segen ausfiel. In diesem Jahr kamen mehr als 1500 Besuchern ins Heubergdorf und ließen es sich nicht nehmen, der Prozession beizuwohnen.



Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer (links) nahm als passionierte Reiterin ebenfalls am Leonhardiritt teil.

Den Segen spendet Pfarrer Christoph Rudolph. „Wie's Wetter an Leonhardi ist, bleibt's bis Weihnachten gewiss“, lautet eine alte Bauernregel und das kam heuer, mit Sonnenschein und in herbstlicher Stimmung, traumhaft daher, als sich rund 180 Rösser, Ponys und zahlreichen kunstvoll geschmückte Kutschen nebst Reiter und Lenker an der St. Leonhardskirche zum alljährlichen Leonhardiritt einstellten. Fesch herausgeputzt waren nicht nur die Reiter, auch die Pferde waren mit schmuckem Brustgeschirr oder geflochtener Mähne eine Augenweide.



Motivwagen zur 300-jährigen Jubiläumsfeier der Wallfahrtskirche Kirchwald

Gaujugendpreisplatteln



Am 06.11.2022 war nicht nur der Leonhardiritt in Nußdorf, sondern auch das Gaujugendpreisplatteln in der Turnhalle Bruckmühl. Zahlreiche Dirndl mit ihren Buam bis 14 Jahren nahmen an dem Jugendwettbewerb des gesamten Inngautrachtenverbandes teil. 5 Nußdorfer Dirndl stellten sich der Herausforderung und konnten gute Plätze erreichen.

Vielen Dank fürs Proben und Mitmachen an die Teilnehmerinnen und Jugendleiterinnen Kaddl Mayer und Linda Haidl.

Vereinsabend

Zum Vereinsabend am 12.11.2022 lud der Trachtenverein ab 19.30 Uhr in den Schneiderwirt Saal ein. Mit Freude stellte 1. Vorstand Andi Mayer bei seiner Begrüßung fest, dass die Coronapause keine Auswirkungen an der Anzahl der Besucher des Vereinsabends hatte. Ganz im Gegenteil, der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Jugendmusikkapelle eröffnete mit einigen Stücken den Abend. Auf dem Programm standen vor allem zahlreiche Auftritte der Kinder-, Jugend- und Aktivengruppe. Zwischendurch fanden die Ehrungen der langjährigen Mitglieder statt, die seit 2020 nicht mehr stattfinden konnten.

So waren es über 30 Mitglieder, bei denen sich der Verein für ihre 30-jährige aktive Mitgliedschaft bedankte. Zum 50-Jährigen konnten geehrt werden: Anni Huber, Helene Siglreithmaier, Martin Grad, Sepp Funk und Rudi Auer.



Ehrung durch 1. Vorstand Andi Mayer (links) und Fabian Stuffer (rechts) an: Martin Grad, Rudi Auer, Anni Huber, Sepp Funk, Helene Siglreithmaier (v.l.n.r.)

Für 60 Jahre durften wir Wolfgang Grandauer sen., eine Urkunde überreichen und Georg Moser eine nachreichen.

Außerdem ein herzliches Dankeschön für 70 Jahre beim Verein an Sepp Fischer sen. und Michael Niederthanner. >>

TRACHTENVEREIN

Vereinsabend



Ehrung durch Fabian Stuffer (links) und 1. Vorstand Andi Mayer (rechts) an: Sepp Fischer sen. und Wolfgang Grandauer sen. (v.l.n.r.)

Die längste Mitgliedschaft kann Elisabeth Steer mit 75 Jahren nachweisen, der wir trachtlerische Grüße über die Tochter Lisi nach Hause ausrichten lassen durften.

Zu Danken hatten wir auch unseren, nach den Neuwahlen im Frühjahr ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern: Rudi Hitzler, Maresa Strunz, Vroni Dräxl, Julia Dräxl, Markus Ettinger, Barbara Straßburger.



1. Vorstand Andi Mayer (links) und Fabian Stuffer (rechts) bedankten sich bei den ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern: Markus Ettinger, Maresa Strunz, Vroni Dräxl, Barbara Straßburger, Julia Dräxl, und Rudi Hitzler (v.l.n.r.)

Der rundum gelungene Abend wurde von der Nußdorfer Musikkapelle begleitet und mit dem Holzhacker der Aktiven und einem Gemeinschaftsplattler beendet.<<



"Der Nußdorfer"-Plattler der Aktiven



Adventsmarkt der Trachtenfrauen

Am 25.11.2022 konnten die fleißigen Trachtenfrauen wieder zeigen, was sie aus Daxen und Grüngut gezaubert hatten. Die Frauen trafen sich an 3 Abenden zum Kränze binden, schmücken und Plätzchenteller herrichten. An dieser Stelle auch noch vielen herzlichen Dank den Bäckerinnen, die wieder viele bunte verschiedenen Sorten für den Verein spendeten!

Am 26. und 27.12.2022 treffen wir uns zur Christbaumversteigerung und zur Johanninacht beim Schneiderwirt! Wir freuen uns wieder, auf ein voraussichtlich „normales“ Jahr 2023, mit vielen Festen und Möglichkeiten zum Z`sammakemma in Nußdorf. Im Verein fängt das Jahr mit der Christkindlandacht am 07.01.2023 am Kirchwald an. Die Planungen für den Maibaum 2023 laufen ebenfalls.



Christbaumversteigerung

Montag, 26. Dezember 2022
20.00 Uhr
Schneiderwirt

Johanninacht

Dienstag, 27. Dezember 2022
17.00 Uhr
Schneiderwirt

Christkindlandacht

Samstag, 07. Januar 2023
14.00 Uhr
Kirchwald

Text & Fotos: Brigitte Dandlberger

MUSIKKAPELLE



Kirtafest

Ein wunderbares Herbstwochenende mit Sonnenschein und sehr sommerlichen Temperaturen bescherte den Nußdorfern einen außerordentlich schönen Kirta. Zur Verkostung der Besucher wurden verschiedene Leckereien, insbesondere die Kirtanudeln, angeboten.



Wunderschöne Kirta-Tage

Dazu spielte eine kleine Besetzung der Musikkapelle. Auch die Jugendkapelle, die seit April 2022 gemeinsam probt, hatte am Kirtafest ihren ersten Auftritt (Leitung Stephan Bruchhäuser).



Jugendkapelle bei ihrem ersten Auftritt

Neujahrblasen

Dieses Jahr findet das Neujahrblasen der Musikkapelle wieder statt. Es wird wie gewohnt am 30.12.2022 in drei Gruppen und am 31.12.2022 in zwei Gruppen an jeder Haustür ein Ständchen gespielt.



160-JÄHRIGES JUBILÄUM BEZIRKSMUSIKFEST 17.-22. MAI 2023

AUFRUF

Servus beinand,

die Musikkapelle Nußdorf feiert nächstes Jahr vom 17.05.2023 – 22.05.2023 ihr **160-jähriges Bestehen**. In diesem Rahmen findet das Bezirksmusikfest Inn-Chiemgau in Nußdorf statt.

Am **Samstag, dem 20.05.2023**, findet ein Festabend statt, in dem Nußdorf als „musikalisches Dorf im Inntal“ dargestellt werden soll. Hier führt Georg Ried, bekannt als Radio- und Fernsehmoderator, durch das Abendprogramm.

UND JETZT SEID IHR GEFRAGT

Wir laden jeden begeisterten Blasmusikanten und Schlagzeuger, ob noch jung oder schon älter, aus dem Gemeindegebiet ein, am Festabend als Höhepunkt gemeinsam einige Stücke zu spielen.

Meldet euch am besten per Mail bei:
Sepp Maurer seppi.maurer@web.de oder
Florian Schweinsteiger
Schweinsteiger_08@web.de

Ein Probenstermin wird im Anschluss bekannt gegeben.

Wir freuen uns über jeden Interessenten und hoffen, so eine große Kapelle für einen schönen Festabend zusammenzubekommen.

Musikkapelle Nußdorf, Festausschuss

HUFEISENCLUB

Pfingstpokalwerfen und Vereinsmeisterschaft

Bernhard Oberauer sen. konnte sich auch in diesem Jahr beide vereinsinternen Werfen für sich entscheiden. Schon die letzten zwei Jahre gewann Bernhard Oberauer unser Pfingstpokalwerfen auf verschiedenen Weiten und 2x hintereinander die Vereinsmeisterschaft des Hufeisenclubs.

Pfingstpokalwerfen

Seit 1991 gewann der Bernhard 12x das Pfingstpokalwerfen und wurde 15x seit 1978 Vereinsmeister und ist somit der erfolgreichste Werfer unseres Vereins.



Gewinner beim Pfingstpokalwerfen (v.l.n.r.): Martin Maurer, Bernhard Oberauer und Rudi Hitzler

Vereinsmeisterschaft

Bei der Grillfeier mit Siegerehrung bekam jeder Teilnehmer der Vereinsmeisterschaft einen schönen Preis von Vorstand Sepp Oberauer überreicht.



Siegerehrung mit Grillfeier (v.l.n.r.): Hans Dräxl, Bernhard Oberauer und Rudi Hitzler

Text & Fotos: Benno Steinbeißer

VETERANEN



150-Jahr-Feier 2023

Im nächsten Jahr steht die **150-Jahr-Feier** unseres Krieger- und Veteranenvereins Nußdorf a. Inn vom **11. – 15. Mai 2023** an.

A einheitlich`s Gwand für`s Fest

Damit wir einheitlich daherkommen, unterstützt der Krieger- und Veteranenverein für die Anschaffung einer neuen Vereinstracht mit einem einmaligen Zuschuss von 50,- €, bei Vorlage der Rechnung.

Unser Gwand - eine Auswahl



Die gesamte Vereinstracht findet ihr beim Trachten Obermüller

Vereinsgwand vor Ort kaufen

Beim Trachten Obermüller, der schon seit Jahrzehnten für uns Veteranen die Vereinstracht führt, kann ab sofort die komplette Ausstattung probiert und bestellt werden.

Für den Sonderpreis bedanken wir uns recht herzlich bei Romana Beilhack.

Text & Fotos: Georg Mayer sen.

DIRNDL- UND BURSCHEVEREIN

Umweltaktion

Umweltverschmutzung ist heutzutage ein großes Thema. Vor allem für uns, die heranwachsenden Generationen, ist und wird der Klimawandel ein ernstes Problem werden. Darum ist es uns wichtig, einen Beitrag zu leisten.

Am 24. September ging es, für uns deshalb zum Müll sammeln in und um Nußdorf. In mehreren Teams wurden über mehrere Stunden viele Müllsäcke gefüllt. Besonders erschreckend war, dass vor allem an dem kleinen Parkplatz bei der Innbrücke unfassbare Mengen an Müll einfach in den Wald geworfen wurden. Von Plastikflaschen bis Fäkalien war hier wirklich alles dabei. Es gibt dort zwar keine Möglichkeit den Müll vor Ort zu entsorgen, doch ist das noch lange kein Grund ihn einfach in den Wald zu werfen. Trotzdem konnten wir auch hier gemeinsam schon viel bewirken. Vielen Dank also an den Einsatz aller freiwilligen Helfer!

Für nächstes Jahr haben wir uns vorgenommen, die Aktion zu vergrößern und jeden, der sich gerne beteiligen möchte, herzlich dazu einzuladen. Wer möchte, kann sich schon einmal den 16.09.2023 um 10 Uhr freihalten, da findet nämlich die nächste Müllsammelaktion statt.



Umweltaktion des Dirndl- und Burschenverein

Text & Foto: Anna Berger

MUSIKFÖRDERVEREIN NUSSDORF

Musikunterricht an der Grundschule

Auch in diesem Schuljahr übergab der Musikförderverein wieder für alle Blockflötenschüler das Übungsheft „Der Blockflötenspatz“.

Der Musikförderverein bedankt sich bei Kathrin Flory für ihr ehrenamtliches Engagement. Sie sorgt in ihrer Freizeit, dass 25 Schüler Blockflöte erlernen und eine musikalische Grundausbildung erhalten.

Herzlichen Dank für deinen Einsatz, liebe Kathrin.



Ehrenamtlicher Unterricht von Kathrin Flory

Text & Foto: Musikförderverein Nußdorf

STOCKSCHÜTZEN NUSSDORF

Erneut Inntalcup-Pokalsieger

Stolz können wir auf diese Mannschaft sein, die auf diesem Bild aufgeführt ist, denn sie gewann nach 2017 und 2018 bereits zum dritten Mal diesen Wettbewerb.

Zweiter wurde die Mannschaft aus Neubeuern, vor Thansau, den vierten Platz belegte Pang, fünfter und letzter wurde Brannenburg.



Die Stockschützen Nußdorf erneuter Inntalcup-Pokalsieger

Text & Foto: Georg Steinbeißer

BERGWACHT



Bergwacht Brannenburg erhält großzügige Spende

Großen Grund zur Freude gibt es bei der Bergwacht Brannenburg: Dank einer äußerst großzügigen Spende der Prechtl Frischemärkte in Höhe von 16.000 Euro konnten sich die Bergretter einen neuen Patientenmonitor und Defibrillator der Firma Schiller anschaffen. Das Gerät verfügt über modernste Defibrillationstechnik und Patientenüberwachung und ist wegen seines geringen Gewichts und seiner Kompaktheit optimal für den Einsatz in anspruchsvollem Gelände geeignet. Andreas Pechtl, dem Geschäftsführer der Prechtl Frischemärkte und selbst aktives Mitglied der Bergwacht Brannenburg war die Unterstützung ein großes Anliegen: „Es freut uns, wenn wir auf diese Weise dazu beitragen können, gesundheitlichen Schaden zu verhindern und Menschenleben zu retten“. Bereitschaftsleiter Leonhard Pichler bedankt sich für die großartige Hilfe:

„Bei unseren Bergrettungseinsätzen ist es wichtig, auch unter sehr schwierigen Bedingungen bestmöglich für das Wohl der Patienten zu sorgen“

Die Spende der Prechtl Frischemärkte leistet dazu einen wesentlichen Beitrag.

Die Bergwacht Brannenburg wurde im letzten Jahr (2021) 100-mal zu Bergrettungseinsätzen und Einsätzen im unwegsamen Gelände alarmiert, davon mehrmals im Bereich Heuberg. Im Dienstgebiet der Bergwacht Brannenburg liegen Großteile der Gemeinden Brannenburg, Flintsbach, Neubeuern, Nußdorf und Raubling.



Übergabe des neuen Patientenmonitors und Defibrillators der Firma Schiller im Wert von 16.000 Euro an der Bergrettungswache Brannenburg. Von links Geschäftsführer Andreas Pechtl, der beim Übergabegespräch wörtlich äußerte „Wenn nur ein Menschenleben durch die Anschaffung gerettet werden kann, hat sich die Investition schon gelohnt“. Weiter im Bild Alfons Maier stellvertretender Bereitschaftsleiter und Leonhard Pichler, Bereitschaftsleiter der Bergwacht Brannenburg

Text & Foto: Johann Weiß

WASSERWACHT



Absicherung auf dem Inn

Am 27.10.2022 durften wir wieder die alljährliche Übung zum Hubschrauber gestützten Wasserrettung der Air Rescue Specialists der Wasserwacht und der Polizeihubschrauberstaffel Bayern absichern.

Die fliegenden Wasserretter übten verschiedene Rettungsmittel und -methoden, um im Hochwasserfall eingeschlossene Menschen oder verunfallte Patienten zu retten.



Bootsmannschaft bei der Übung

Wir durften mit einer Bootsmannschaft die Teilnehmer zu ihrem Ausgangspunkt shuttlen, bevor sie in den kühlen Inn sprangen.

Starker Wind und hohe Wellen machten einige Manöver etwas schwieriger. Aber auch unter widrigen Umständen muss geübt werden und so lernt jeder wieder etwas dazu. Einige werden sich sicher fragen, ob wir ein neues Boot haben. Leider ist unser "Rudi" wegen eines technischen Defekts ausgefallen.

Vielen Dank an die BRK Wasserwacht OG Bad Aibling für die kurzfristige Aushilfe! Ein großer Dank gilt auch den Organisatoren, dem Hubschrauberteam und den Teilnehmern. Es hat uns wieder richtig Spaß gemacht.



Übung zur Hubschraubergestützten Wasserrettung

Text & Fotos: Angela Braun

AKTUELLES VON UNSEREN NAHVERSORGERN

Neueröffnung

Es freut uns mit dem AVT Verbund nun im ehemaligen VR Bank Gebäude im schönen Nußdorf am Inn eine wichtige Basis für unser Geschäft gefunden zu haben.

Von hier aus führen wir Tätigkeiten wie zum Beispiel die Buchhaltung und die Erstellung der Expertisen für die Mandanten in den jeweiligen Fachbereichen, vor allem in den Bereichen Steuercoaching, Notfallplanung und Ruhestandsplanung aus. Darüber hinaus finden in Nußdorf auch unsere regelmäßigen Infotreffs zu den verschiedensten Themen, wie die persönliche Lebensplanung, etc. statt. Diese sind für Mandanten aber auch nicht Mandanten da.

Sie sind jederzeit herzlich eingeladen bei uns auf eine Tasse Kaffee vorbeizuschauen und dabei Ihre Möglichkeiten mit uns zu erfahren. Ein Beispiel, wie komme ich aus einer der vielfach vorhandenen Kapitallebensversicherungen raus, sodass das Vermögen vor der stillen Enteignung gesichert werden kann.



Berthold Schadek und Tobias Mitter

AVAL AG

Vorstand

Annastraße 4
83646 Bad Tölz

Tel. +49 (8041) 79957-14
Fax +49 (8041) 79957-10
Mobil +49 (176) 55446174

E-Mail: tobias.mitter@avtportal.de

Web: <http://avtportal.de>

Nachfolge gesichert

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Nußdorfer, nach über 40-jähriger Praxistätigkeit ist es eigentlich an der Zeit, alles einem/einer geeigneten Nachfolger*in zu übergeben. Leider erweist sich dies für inhabergeführte Praxen sowohl auf dem Land als auch in der Stadt bundesweit als sehr schwierig. Ein großer Teil der jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte möchte in größeren, meist städtischen Praxen nur noch angestellt und vielfach in einer Teilzeitbeschäftigung tätig werden.

So freut es mich ganz besonders, dass zusammen mit einem jungen Kollegen die Praxis weitergeführt werden kann und wir Ihnen auch künftig eine qualifizierte ortsnahe zahnmedizinische Versorgung bieten können. Der neue Assistenz Zahnarzt wird sich nach und nach in die Praxisgegebenheiten einarbeiten und so die Nachfolge sichern.

Weiterhin steht Ihnen unser gesamtes Team zur Verfügung stehen und wir ersuchen auch künftig um Ihr Vertrauen.

Dr. Hans Hausner



Mühlthalweg 7
83131 Nußdorf a. Inn

Telefon 0 80 34 - 91 92

ARAL-Tankstelle Preismast defekt

Die Tankstellen-Öffnungszeiten sind bis auf Weiteres verkürzt.

Infos zu den aktuellen Öffnungszeiten siehe Aushang an den Zapfsäulen!

Hinweis: Der Preismast ist aufgrund techn. Fehler (nach Hagelschlag) ohne richtige Funktion. Wegen fehlender bzw. nicht lieferbarer Ersatzteile dauert die Instandsetzung an. Der korrekte Preis wird direkt an jeder Zapfsäule angezeigt.

Danke für Ihr Verständnis, Familie Schnellbögl

CHIAMSEE ALPENLAND

„Barrierefreiheit geprüft“-Siegel

Das Buchungs- und Informationscenter von Chiemsee-Alpenland Tourismus wurde zum wiederholten Male mit dem Siegel „Barrierefreiheit geprüft“ ausgezeichnet und darf den Titel für weitere drei Jahre tragen.

Dabei umfasst die Barrierefreiheit im Infocenter von Chiemsee-Alpenland Tourismus verschiedene Arten von Behinderungen: So gibt es vor Ort einen stufenlosen Zugang, einen Fahrstuhl, kontrastreiche Flächen, Sehhilfen und Informationen in Leichter Sprache. Außerdem sind Assistenzhunde willkommen.

Bereits seit 2012 engagiert sich der Tourismusverband Chiemsee-Alpenland erfolgreich für den barrierefreien Tourismus in der Region und zählt zu den Pilotdestinationen für das Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“. Das barrierefreie Angebot im Chiemsee-Alpenland wird stetig durch neue Betriebe erweitert, sodass seit Beginn mehr als 30 abwechslungsreiche Angebote und Unterkünfte mit dem Siegel zertifiziert wurden. Die Kennzeichnung nach „Reisen für Alle“ wird finanziell gefördert. Touristische Leistungsträger und Unterkünfte, die Interesse an dem Siegel haben, können sich jederzeit bei Chiemsee-Alpenland Tourismus melden. Weitere Informationen unter:

www.chiemsee-alpenland.de/barrierefreier-urlaub



Winterspaß in Berg und Tal

Die Winterkarte von Chiemsee-Alpenland Tourismus ist die ideale Planungshilfe für die kalte Jahreszeit: Die Faltkarte fasst zahlreiche Winter-Angebote der Region übersichtlich zusammen. So verschafft sie Wintersportlern einen Überblick über die Skigebiete, Rodelstrecken, Loipen sowie Winterspaziergänge und gibt wertvolle Verhaltenstipps für die jeweilige Wintersportart. Für die, die etwas weniger Action und dafür mehr Erholung suchen, sind nicht nur die Thermen und Erlebnisbäder im Chiemsee-Alpenland dargestellt, sondern auch die Wellnesshotels für entspannte Tage.

Die Karte ist kostenlos bei Chiemsee-Alpenland Tourismus in Felden/Bernau am Chiemsee, unter www.chiemsee-alpenland.de/prospekte sowie in den Tourist-Informationen der Region erhältlich.

Neue Broschüre für gesundheitsbewusste Gäste im Chiemsee-Alpenland

Die neue Broschüre des Tourismusverbands Chiemsee-Alpenland (CAT) „Gesundheit – Wellness und Wohlfühlen im Chiemsee-Alpenland“ ist druckfrisch erschienen und richtet sich mit zahlreichen Angeboten speziell an Gäste in der Nach- und Nebensaison. Dabei ist der Name Programm: So enthält die Broschüre umfassende



Informationen rund um die traditionsreiche Gesundheitsregion mit einer detaillierten Vorstellung der drei Heilbäder Bad Aibling, Bad Endorf und Bad Feilnbach, des einzig anerkannten Kneipp-Kurorts Oberbayerns Prien a.Ch. sowie der sechs Luftkurorte und neun Erholungsorte samt Übersichtskarte. Der Vertrieb erfolgt innerhalb der DACH-Region, unter anderem über eine deutschlandweite Auslage in Arztpraxen.

„Vor allem während der kälteren Monate nehmen sich die Menschen mehr Zeit für sich selbst und ihre Gesundheit: Thermenbesuche, Kuranwendungen und Gesundheitsaufenthalte stehen hier hoch im Kurs. Gesundheitsaffine Gäste schätzen auch ganz besonders den Reiz der Nebensaison. Daher wollen wir diese gemeinsam mit den heimischen Heilbädern und Gesundheitsstandorten ansprechen und sie von unseren hervorragenden Angeboten überzeugen“, so CAT-Geschäftsführerin Christina Pfaffinger.

Die Gäste erfahren in der neuen Broschüre, wo sie übernachten können und was im jeweiligen Ort für die eigene Gesundheit angeboten wird, z.B. Tourentipps, Thermen, spezielle Anwendungen und Heilmittel. Weitere Vorzüge der Region sind die zwei Thermen sowie die hohe Anzahl von Heilbädern, Kneippkur-, Luftkur- und Erholungsorten. Außerdem werden in der Broschüre Reha- und Kurkliniken, Heilmittel, wie Moor oder Thermalwasser sowie Kraftorte zum Innehalten und Durchatmen vorgestellt. Ergänzt werden die Angebote mit Expertentipps rund um die Möglichkeiten zur ambulanten Badekur.

Die Broschüre steht auch als Online-Blätterkatalog unter www.chiemsee-alpenland.de/prospekte zur Verfügung.

VERANSTALTUNGEN

Modelleisenbahn Ausstellung



Winterzeit ist Modellbahnzeit und bedeutet Hochkonjunktur für die Liebhaber der kleinen, maßstabgetreuen Welten.

Noch kurz vor Weihnachten werden wieder Kinderträume wahr, wenn Modellbahnen in Nußdorf über ihre Gleise rattern, dampfen, zischen und pfeifen. Zu sehen ist die Ausstellung bei **Peter Moser** an der **Dorfstrasse 10** in Nußdorf am Inn.

Die **Ausstellung** ist jeweils in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr zu diesen Terminen geöffnet:
Fr 23.12.22, Mo 26.12.22, Mi 28.12.22, So 01.01.23,
Mi 04.01.23, Fr 06.01.23 und So 08.01.23.

Der Eintritt ist frei. Spenden sind gerne gesehen. Weitere Informationen sind beim Eisenbahnclub Rosenheim e.V. unter www.ebc-ro.de erhältlich.

2. NUSSDORFER BOBBY-CAR RENNEN

WANN? **04.02.2023**
WO? **HOCHRIESWEG**

EIN TEAM BESTEHT AUS 3 PERSONEN

ANMELDUNG: BIS 29.01.23
AM RENN TAG AB 11 UHR

RENNBEGINN : 13 UHR

ANMELDUNG UND INFO
SCHORSCHKE MAYER: 0171/4407698
JULIA DREXLER: 0152/26859036

RÄTSEL

Schau hin EIN NUSSDORFER RÄTSEL

Auflösung aus dem letzten Heft:

Der **Kitzstein** ist der höchste Heuberggipfel.

Gratulation allen, die es gewusst haben!

Neues Rätsel

War das „Edelmohaus“ neben dem Schneiderwirt um 1700 der Ort,



... an dem die niedere Gerichtsbarkeit ausgeübt wurde?

... an dem man die Abgaben für die „Herren“ einsammelte?

... an dem durchziehende Edelleute eine Herberge fanden?

Viel Spaß!

Text & Foto: Renate Pröbstl

KUNST + WERK

Ausstellung kunst+werk nußdorf

Zahlreiche Gäste kamen am Samstag zur Eröffnung der diesjährigen Jahresausstellung von kunst+werk nußdorf in die Nußdorfer Turnhalle. Sie wird heuer von der Sonderschau unter dem Titel „Kirchwald im Bild“, anlässlich des 300-jährigen Bestehens der Nußdorfer Wallfahrtskirche, begleitet. Zu diesem Zweck wurden Bilder, auf denen das Kirchlein und seine Umgebung zu sehen sind, präsentiert. „Die Präsentation, in Anlehnung an den kultischen Kreis in Stonehenge, ist etwas ganz Besonderes. Allerdings wurden statt der Steine Strohballen verwendet, so dass der Titel 'Strohenge' angebracht wäre“, sagte Initiatorin Renate Pröbstl.



Gruppenbild der Veranstalter

Den Kern der Sonderausstellung bilden drei großen Exponate, bestehend aus den Gebäuden des Areals: Kirche, Klausen und Wirtsstadel. Dabei werden die Betrachter zu einer Zeitreise eingeladen, deren Etappen vom 17. Jahrhundert mit der Gründung der Einsiedelei durch den Pilger Michael Schöpfl bis zur jüngeren Vergangenheit und auch Gegenwart von Kirchwald reichen. Die Bilder sind Leihgaben privater Besitzer und Arbeiten, die Mitglieder von kunst+werk anlässlich dieser Ausstellung geschaffen haben, darunter auch verkäufliches.



Renate Pröbstl eröffnete die Ausstellung



Ansprache von Susanne Grandauer, Erste Bürgermeisterin

Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer lobte in ihrer Ansprache die Ausstellung und die Künstler und sagte: „Kunst ist meiner Meinung nach nicht die Flucht aus der Realität, sondern die Aufarbeitung der Wirklichkeit, die Konzentration auf das Wesentliche und die Schönheit unseres Daseins!“

Zu den Ausstellern gehörten in diesem Jahr Volker Bauernfeind-Weinberger, Ewelina Fiscetta, Irmi Grimmeis, Josepha Gruber, Heidi Kindermann, Gisa Kogler, Nathalie Meixner, Renate Pröbstl, Petra Resch, Elisabeth Schmähling, Christian Staber, Renate Trobisch sowie die drei Jugendlichen, die im letzten Jahr bereits dabei waren und jetzt eine Kunstklasse besuchen: Laura Broszeit, Leonie Hiehler und Karina Wittwer.

Der Bildhauer und Eiskünstler Christian Staber hat aus einem einzigen Baum eine Kirchwaldbank geschaffen und will diese für den Kirchwald zur Verfügung stellen. Der Ehrengast Glaskünstler Florian Lechner, der den neuen Altar für die Wallfahrtskirche aus Glas hergestellt hatte, war wegen Krankheit verhindert.



Kirchwaldbank aus einem einzigen Baum geschaffen von Christian Staber

KLÖPFELN

Danke

Liebe Nußdorfer Bürger,

seit sehr vielen Jahren gibt es nun schon die Klöpfel-Kinder, die jedes Jahr in den ersten zwei bzw. drei Wochen Köpfeln gehen. Aus organisatorischen Gründen wurde der Zeitraum bereits vor Jahren vom klassischen „nur am Donnerstag gehen“ auf die Werktage in diesen Wochen ausgeweitet.

Heute möchte ich hier „Danke“ sagen, Dank an alle, die mit ihrer Spende die Schule in Kenia unterstützen, die von Herrn Fritsch, einem Nußdorfer Bürger, aufgebaut wurde. Außerdem sollen Sie informiert werden, wohin das gespendete Geld geht.

Von diesem Klöpfel-Geld wird meist traditionell ein Schulbus ein ganzes Jahr lang betrieben. Manchmal auch ein Schwimmkurs veranstaltet. Herrn Fritsch ging es damals bei der Schulgründung besonders darum, dass eine „Land“-Schule für die Allgemeinheit entsteht, für Leute mit einem zu kleinen Geldbeutel, um teure Bildung für ihre Kinder zu kaufen. Es gibt in Kenia durchaus weiterführende Schulen, aber die konzentrieren sich um die großen Zentren des Landes. Unsere Schule steht im Osten Kenias in einem eher abgelegenen Städtchen, was am Meer liegt und hauptsächlich vom Tourismus oder von kleinen Geschäften lebt. Vielen ist außer einer Grundbildung in Lesen, Schreiben und Rechnen nicht mehr möglich. Und hier setzt Herrn Fritschs Schule an. Es wird eben auch berufliche Bildung vermittelt, Dinge erlernt, womit man sich selbstständig in einem Beruf versorgen kann. Diese Art von Bildung ist unbedingt notwendig,

um Fluchtursachen vor Ort zu bekämpfen, im Moment mehr denn je, denn auch in diesem Gebiet Afrikas hat die Corona-Epidemie vielen Menschen die Existenzgrundlage vernichtet. Der Tourismus geht einfach sehr schleppend wieder voran.

Auch deshalb waren die Klöpfel-Kinder hier in Nußdorf während der Corona-Pandemie unterwegs. In kleinen festen Grüppchen sangen sie das Lied, das von den Klöpfel-Kindern der Vergangenheit zeugt. Es waren die armen Kinder der Dörfer, die damals immer an den Donnerstagen der Vorweihnachtszeit von Haus zu Haus zogen, um eine kleine Gabe zu Weihnachten baten und mit Gesang dankten.

Genauso werden dieses Jahr wieder kleine Kinder-Gruppen umherziehen und singen – und sie nehmen gerne dankend Ihre Spende an:

Geld für die kenianische Schule, aber auch gerne etwas Süßes für sich selbst.



Klöpfelgeld wird z.B. in einen Schulbus investiert

Text & Foto: Gudrun Schilandus

IMPRESSUM

Sämtliche Berichte/Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers/Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten – auch auszugsweise – Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion/Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und/oder Kürzung von Artikeln vor.

HERAUSGEBER

Gemeinde Nußdorf a.Inn
Brannenburger Straße 10
83131 Nußdorf a.Inn
Telefon 08034 90 79 - 0

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Erste Bürgermeisterin
Susanne Grandauer
Telefon 0 80 34 90 79-0
E-Mail: buergermeister@nussdorf.de

GEMEINDLICHE ARTIKEL

Berichte + Fotos (JPG-Format)

Gemeindl. Nachrichten per E-Mail an:
verkehrsamt@nussdorf.de

VEREINE ARTIKEL

Berichte + Fotos (JPG-Format)

Vereine per E-Mail an:
zeitung@blickinsnetz.net

SATZ

Blick ins Netz
Tanja Weißenberger
Telefon 0 80 34 - 708 99 85
www.blick-ins-netz.net

AUFLAGE

1.250 Exemplare
Verteilung an jeden Haushalt
Erscheint alle zwei Monate

HINWEISE

Alle Angaben ohne Gewähr
Irrtümer, Druck-/Satzfehler
vorbehalten

Erscheint am 24.02.2023

Redaktionsschluss

Dienstag, 07.02.2023, 12.00 Uhr

RENTENBERATUNG IN NEUBEUERN

Ab Februar 2023 finden voraussichtlich wieder **persönliche Rentenberatungen** im Sitzungssaal des Rathauses Neubeuern statt.

Unser ehrenamtlicher Rentenberater, Herr Kokott, wird dann vor Ort sein. Die genauen Termine und der Ablauf werden über die Homepage <https://www.kulturdorf-neubeuern.de/> der Marktgemeinde Neubeuern zeitnah veröffentlicht.

Für die Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte direkt an den Markt Neubeuern. Sie erreichen Frau Vukovic unter 08035/8784-12 und Frau Kästner unter 08035/8784-11.

Weiterhin für Sie da

Natürlich ist auch unser langjähriger, ehrenamtlicher Versichertenberater der DRV, Herr Manfred Kokott, weiterhin für Sie da.

Sie erreichen ihn unter folgender Telefonnummer: 0 80 36/ 37 74

WOHNBERATUNG

„Daheim wohnen bleiben – so lange wie möglich“

Kleine Veränderungen in Haus und Wohnung können für Menschen mit Demenz große Erleichterung bringen!

Räumliche Orientierung geben

Vor Stürzen und Verletzungen schützen

Angst vor Dunkelheit verringern

Angst vor Alleinsein verringern

Generell gilt: Vertrautes schafft Sicherheit!

Die Wohnberaterin oder der Wohnberater Ihrer Gemeinde oder auch die Fachstelle Wohnberatung unterstützt Sie dabei gerne und gibt kompetent, unverbindlich und kostenfrei weitere Informationen.

Infos

Fachstelle Wohnberatung im
Landratsamt Rosenheim
Brigitte Neumaier
Telefon: 08031 392 2281
E-Mail: brigitte.neumaier@lra-rosenheim.de

UKRAINEHILFE

Wohnung gesucht

Mutter mit Sohn (9 Jahre) und Nichte (16 Jahre) suchen eine Wohnung in Nußdorf. Ideal wären 3 Zimmer (gemeinsames WZ und 2 SZ) plus Küche und Bad. Größe von ungefähr 60 bis 80 Quadratmeter wäre so im Rahmen der Jobcenter Richtlinien. Miete sollte ortsüblich im Mittel sein. Idealerweise natürlich möbliert.

Ab 01.03.2023 neue Unterkunft gesucht

Die Wohnung wird ab 01.03.2023 gesucht und kann auch gerne eine befristeter Mietvertrag sein. Ideal für Vermieter, die eigentlich sich nicht fest oder langfristig binden möchten. **Wichtig** ist dass die Wohnung **fußläufig zum Bus** und zur **Schule** sein sollte.

Wer sucht?

Die drei sind seit März 2022 hier, der Bub geht in die Nußdorfer Grundschule, das Mädchen in die Realschule in Brannenburg und die Mutter hat einen Teilzeit Minijob. Alle drei sind sehr ruhige und extrem zuverlässige Menschen die sich in Nußdorf wohl fühlen und wir auch eine Struktur hier haben, die sich um die drei Menschen kümmert und Ihnen hilft. Das 16-jährige Mädchen spricht schon ganz ordentlich Deutsch und lernt fleißig.

Labrador abzugeben

Der schwarze Labrador (Hündin) ist zweieinhalb Jahre alt und mit allen Impfungen und Papieren. Ein sehr ruhiges und umgängliches Tier.

Seine freundliche Art und seine Zuverlässigkeit machen den Labrador zu einem sehr geeigneten Familienhund. Vor allem bekannt für sein aufgewecktes und freundliches Wesen.

Wo können Sie sich melden?

Sollten Sie eine Wohnung zur Verfügung stellen können, dann melden Sie sich gerne bei:

Gemeinde Nußdorf a.Inn
Margitta Niederhuber
Leiterin Verkehrsamt und Aysl

Telefon: 0 80 34 - 90 79-20
E-Mail: verkehrsamt@nussdorf.de

NACHBARSCHAFTSHILFE ST. VITUS

Nachrichten

Die Nachbarschaftshilfe St. Vitus konnte dieses Jahr dank der zurückgehenden Coronaerkrankungen und Coronavorschriften ihre Jahrestätigkeit fast wieder gänzlich aufnehmen. Noch nicht erlaubt sind die Besuche in der Veramed-Klinik. Besuche in Seniorenheimen sind nur mit PCR-Tests möglich.

Das traditionelle Fischessen am 02.03.2022 beim Schneiderwirt war gut besucht. Unser Ehrengast Frau Jacqueline Egold von der Pfarrei stellte sich vor und erzählte von ihrem beruflichen Werdegang.

Am 31.03.2022 lud unsere Bürgermeisterin ins Rathaus zur Bürgerversammlung der Senioren. Nach dem Bericht der Bürgermeisterin über finanzielle und bauliche Situation, sowie weitere zukunftssträchtige Investitionen und Vorhaben der Gemeinde, wurde lebhaft diskutiert.

Die Messe für verstorbene Mitglieder und Palmweihe war am 07.04.2022 mit anschließendem Kaffee und Kuchen im Ring-Cafe. Die Muttertagsfeier am 05.05.2022 wurde mit schönen Gedanken und Gedichten von Greti Antretter gestaltet.

Am 18.05.2022 fuhren wir zur Maiandacht nach Kirchwald, ebenso am 08.10.2022 zum zweiten Goldenen Samstag. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Spedition Dettendorfer und dem Sportverein Nußdorf für die Zurverfügungstellung der VW Busse, sowie den jeweiligen Fahrern recht herzlich bedanken.

Am 09.06.2022 konnten wir endlich wieder unseren ersten Ausflug seit zwei Jahren nach Kleinhöhenrain und Tuntenhausen unternehmen. Am 07.07.2022 fuhren wir ins Bauernhausmuseum nach Amerang. Die Ausflugsfahrt zur Falknerei nach Hohenaschau musste leider abgewandelt werden, da der Falkner erkrankt war. Aber dennoch war der Spaziergang durch Aschau sehr interessant, Kaffee und Kuchen/Brotzeit im Café Pauli sehr hervorragend und unterhaltend.

Der letzte Ausflug in diesem Jahr führte uns nach Ising. In der wunderschönen Wallfahrtskirche hielten wir eine kleine Andacht, vorbereitet und geleitet von Greti Antretter. Bei schönstem Herbstwetter hatten wir vom Café Seiser Alm in Aschau einen herrlichen Blick auf den Chiemsee. Eingeladen wurden wir von der Gemeinde zum Ausflug der Senioren an den Achensee mit Schifffahrt am 18.08.2022. Hier nochmals einen herzlichen Dank an die politische Gemeinde.

Am 24.11.2022 fand unser Geburtstagskranz im Ring Café statt. Unsere alljährliche Adventsfeier fand am 11.12.2022 beim Schneiderwirt statt.

Ausblick

Wir nehmen auch ab sofort unseren wöchentlichen Kaffeetreff immer donnerstags ab 14.30 Uhr im Ring-Cafe wieder auf.

Anfang nächsten Jahres starten wir wieder die geselligen Donnerstage jeweils einmal im Monat mit verschiedenen Themen.

Dankeschön

Wir bedanken uns bei allen Ehrenamtlichen, Unterstützern, Gönnern und Spendern, ohne die es nicht möglich wäre, die Nachbarschaftshilfe in diesem Sinne führen.

Neue Mitglieder und Helfer

Wir freuen uns über neue Mitglieder und Helfer und wünschen allen Nußdorfer Bürgern eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr.

Nachbarschaftshilfe St. Vitus

Unser Aufgabengebiet und Aktionen sind vielfältig:

- *Ausfahrt mit dem Rollstuhl
- *Fahrdienste zum Arztbesuch, Medikamentenbeschaffung oder zum Einkaufen
- *Begleitung bei Spaziergängen, beim Arztbesuch oder zu sonstigen med. Anwendungen
- *Seniorenveranstaltungen – in den Sommermonaten Busausflüge
- *Hausbesuche bei Krankheit oder Abwesenheit der Familie
- *Patientenbetreuung in der Veramedklinik oder im Altersheim

Kontakt

Elisabeth Dandlberger
Erste Vorsitzende
Telefon 0 80 34 - 690



Text: Franziska Hitzler, Schriftführerin

TELEFONVERZEICHNIS DER GEMEINDE

Amt	Kontakt	Zimmer
Erste Bürgermeisterin	Susanne Grandauer 08034 90 79-0 E-Mail: buergermeister@nussdorf.de	Zimmer 9 1. Stock
2. Bürgermeister	Helmut Brunner 08034 90 79-0 E-Mail: buergermeister@nussdorf.de	Zimmer 9 1. Stock
Geschäftsleiter	Ludwig Guggenberger 08034 90 79-10 E-Mail: hauptamt@nussdorf.de	Zimmer 10 1. Stock
Bauamtsleitung	Sonja Rankl 08034 90 79-13 E-Mail: bauamt@nussdorf.de	Zimmer 3
Sekretariat	Evi Pertl 08034 90 79-17 E-Mail: sekretariat@nussdorf.de	Zimmer 8 1. Stock
Vorzimmer	Veronika Grimmeis 08034 90 79-19 E-Mail: vorzimmer@nussdorf.de	Zimmer 8 1. Stock
Gemeindekasse	Silvia Gödel 08034 90 79-15 E-Mail: kasse@nussdorf.de	Zimmer 6 1. Stock
Kämmerei	Silvia Gätcke 08034 90 79-16 E-Mail: kaemmerei@nussdorf.de	Zimmer 7 1. Stock
Meldeamt	Andrea Müller-Wenzel 08034 90 79-11 E-Mail: meldeamt@nussdorf.de	Zimmer 1
Ordnungsamt	Martina Schweinsteiger 08034 90 79-12 E-Mail: ordnungsamt@nussdorf.de	Zimmer 2
Personalamt	Veronika Wolf 08034/90 79-26 E-Mail: personalamt@nussdorf.de	Zimmer 4
Verkehrsamt & Asyl	Margitta Niederhuber 08034 90 79-20 E-Mail: verkehrsamt@nussdorf.de	Anbau
Bauhof & Wasserwerk	Joseph Liegl (Bauhof) 08034 90 79-30 E-Mail: bauhof@nussdorf.de Martin Empl (Wasserwerk) 08034 90 79-31 E-Mail: wasserwerk@nussdorf.de	Zimmer 5

KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

Gemeinde Nußdorf a.Inn

Brannenburger Straße 10
83131 Nußdorf a.Inn

Telefon 0 80 34 - 90 79-0
Fax 0 80 34 - 90 79-18
E-Mail sekretariat@nussdorf.de

Öffnungszeiten

Rathaus

Mo, Di, Do, Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Do 16.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Verkehrsamt

Montag - Freitag 08.00 - 12.00 Uhr
Do 15.00 - 18.00 Uhr

KINDERTAGESEINRICHTUNG

Haus für Kinder St. Vitus

Entbach 7
83131 Nußdorf a.Inn

Telefon 0 80 34 - 35 14
Fax 0 80 34 - 70 75 99
E-Mail kita@nussdorf.de
www.kinder-nussdorf.de

SCHULE

Grundschule

Flintsbacher Straße 8
83131 Nußdorf a.Inn

Telefon 0 80 34 - 82 31
Fax 0 80 34 - 33 12
E-Mail info@nussdorf-grundschule.de
www.nussdorf-grundschule.de

NACHBARSCHAFTSHILFE ST. VITUS

Elisabeth Dandlberger 0 80 34 - 690

ORTSHEIMATPFLEGE

Michaela Firmkäs 0 80 34 - 71 47

CHRISTLICHES SOZIALWERK

0 80 34 - 709 961

SENIORENBEAUFTRAGTE

Christa Kaplan 0 80 34 - 31 41

DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG

Ehrenamtlicher Versichertenberater
Herr Manfred Kokott 0 80 36 - 37 74

JUGENDBEAUFTRAGTE

Markus Kreidl 0177 - 6 39 11 22
Wolfgang Lagler 0151 - 20 32 59 74

DIE WICHTIGSTEN NOTFALL-RUFNUMMERN

Notruf/Feuerwehr	112
Polizei	110
Polizeinspektion Brannenburg	08034 - 90 68-0
Giftnotruf München	089 - 1 92 40
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Klinikum Rosenheim	08031 - 36 502

Hausnummern oder Namensschilder gut sichtbar anbringen

Die im öffentlichen Rettungsdienst mitwirkenden Hilfsorganisationen führen immer wieder Klage darüber, dass wertvolle Zeit wegen schlecht sichtbarer oder fehlender Hausnummern oder Namensschilder verloren geht. Das Anbringen deutlich sichtbarer Hausnummern und Türschilder geschieht im eigenen Interesse.

MÜLLABFUHR

Bitte stellen Sie Ihre Mülltonne am Leerungstag **ab 6.00 Uhr** für die Landkreismüllabfuhr bereit.

Termine werden vom LRA festgelegt und eventuell kurzfristig geändert. Aktuell immer zu sehen unter: www.abfall.landkreis-rosenheim.de *Alle Termine ohne Gewähr!*

Zu beachten: In Feiertagswochen kann sich der Abfuhrtag ändern. Bitte wenden Sie sich bei Nichtleerung Ihrer Mülltonne an die Müllabfuhr Raubling, Tel. 08035/2841.

Hausmülltonnen

Hausmüll 40 L, 80 L, 120 L und 240 L
jeweils **donnerstags**, Ausnahme Mittwoch*

22.12.2022	02.02.2023
04.01.2023*	16.02.2023
19.01.2023	02.03.2023

Mülltonnen-Großbehälter

1.100 Liter
jeweils **dienstags**, *Ausnahme Mittwoch

20.12.2022	17.01.2023	14.02.2023
28.12.2022*	24.01.2023	21.02.2023
03.01.2023	31.01.2023	28.02.2023
10.01.2023	07.02.2023	07.03.2023

ALTPAPIER

Chiemgau Recycling

Tel. 08035 - 96 876-80,
www.chiemgau-recycling.de

Dienstag	27.12.2022
Montag	23.01.2023
Montag	20.02.2023

Remondis Süd

Tel. 08031 - 230 470, www.remondis-sued.de

Mittwoch	04.01.2023
Mittwoch	01.02.2023
Mittwoch	01.03.2023

WERTSTOFFHOF BRANNENBURG

Wertstoffhof an der Kläranlage

Wertstoffhof Brannenburg
Tiefenbacher Straße 18

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch & Freitag 14 - 18 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr

UMWELTMOBIL 2023

Einsatz des Umweltmobils für die Annahme von Problemfällen am Freibad Parkplatz Nußdorf a.Inn.

Mittwoch 14.06.2023 08:30 bis 09:30 Uhr

Termine und Infos unter: www.abfall.landkreis-rosenheim.de

BERATUNGSTERMINE 2023

Erforderlich ist lediglich eine **Anmeldung bei der Wirtschaftsförderung** im Landratsamt Rosenheim per E-Mail unter: energieberatung@lra-rosenheim.de mit Angabe Ihrer Telefonnummer zur Detailabklärung.

Elektromobilität & Energieberatung

09. März 2023



Christbaumversteigerung

Montag, 26.12.2022
20.00 Uhr
Trachtenverein/Schneiderwirt

Johanninacht

Dienstag, 27.10.2022
17.00 Uhr
Trachtenverein/Schneiderwirt

Neujahrsanblasen

Freitag, 30.12.2022
08.00 Uhr
Musikkapelle Nußdorf

Neujahrsanblasen

Samstag, 31.12.2022
08.00 Uhr
Musikkapelle Nußdorf/
Musikkapelle Hinterberg

Fackelwanderung

Sonntag, 01.01.2023
17.00 Uhr
Verkehrsverein/Waldpark

Neujahrgottesdienst

Sonntag, 01.01.2023
19.00 Uhr
Pfarrei St. Vitus/St. Vitus

Christkindlandacht

Samstag, 07.01.2023
14.00 Uhr
Trachtenfrauen/Kirchwald

Zwergerskikurs

Samstag/Sonntag, 07. + 08.01.2023
Ausweichtermin: 21./22.01.2023
SVN-Abt. Ski

2 Vormittagskurse

Samstag/Sonntag, 14. + 15.01.2023
Ausweichtermin: 28./29.01.2023
SVN-Abt. Ski

Gemeinderatssitzung und Bauausschuss

Dienstag, 17.01.2023
19.00 Uhr
Gemeinde Nußdorf/Rathaus

Auszeit

Samstag, 21.01.2023
18.00 Uhr
Pfarrei St. Vitus/Kirchwald

Schiffleutjahrtag

Sonntag, 22.01.2023
08.15 Uhr
Schiffleutverein /St. Leonhard

Vereinsmeisterschaft

Sonntag, 05.02.2023
SVN/Abt. Ski

Faschingsball

Samstag, 11.02.2023
20.00 Uhr
FFW Nußdorf/Schneiderwirt

Gemeinderatssitzung und Bauausschuss

Dienstag, 14.02.2023
19.00 Uhr
Gemeinde Nußdorf/Rathaus

Weibafasching

Donnerstag, 16.02.2023
18.00 Uhr
Schneiderwirt/Schneiderwirt

Jahreshauptversammlung

Mittwoch, 22.02.2023
19.30 Uhr
SVN-Abt. Fußball/Sportheim

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 03.03.2023
19.00 Uhr
Pfarrei St. Vitus/Pfarrheim

**Nächster
Redaktionsschluss:**

Dienstag

**07. Februar 2023
12.00 Uhr**



Die Gemeinde freut sich über jede öffentliche Veranstaltung, die das sportliche und kulturelle Leben bereichert. Aktuell ist es nicht nötig, ein Hygienekonzept zu erstellen. Änderungen sind der aktuellen Presse zu entnehmen.

Wir bitten jede Veranstaltung in der Gemeinde anzumelden.

Ordnungsamt: Martina Schweinsteiger, Tel.: 0 80 34/90 79-12, E-Mail: ordnungsamt@nussdorf.de